

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Repower Mit einem Ergebnis von 175 Mio. Franken zeigt sich Repower zufrieden mit dem vergangenen Jahr. Starker Energiehandel und gesteigerte Produktion in den Wasserkraftwerken prägen das Jahr. **Seite 3**

PS. KI – Dein Freund und Helfer: Da ist was dran. Besonders dann, wenn die Künstliche Intelligenz einem die Wünsche fast von den Lippen abliest – und keine Gegenleistung erwartet wird. **Seite 12**



engadinerpost.ch/meinungen

«Maurizio Gucci – ün necrolog ed ün film»

NEUER
BLOG!

Späte Ostern – Betrieb schliessen oder offen halten?

Das späte Osterfest in diesem Jahr stellt die Bergbahnen vor Herausforderungen. Der Abschluss der Wintersaison wird stark vom Wetter abhängen. Ein Grossteil der Hotels hat aber bereits Betriebsferien.

FADRINA HOFMANN

Die meisten kleinen und mittleren Skigebiete Graubündens haben den Betrieb per 30. März eingestellt. Im Engadin und in der Val Müstair haben Minschuns, Corviglia und Muottas Muragl bereits geschlossen. Motta Naluns ist noch bis Ostermontag geöffnet, Lagalb und Furtschellas ebenso. Am längsten Ski fahren kann man in der Region noch auf Corvatsch (27. April) und Diavolezza sowie in der Silvretta Arena (4. Mai). Doch lohnt es sich für Bergbahnen und Hotels überhaupt, den Betrieb noch so lange aufrechtzuerhalten?

Für Markus Moser, Präsident Bergbahnen Graubünden und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Corvatsch AG, kann diese Frage nicht generell beantwortet werden. «Eine unternehmensspezifische Beurteilung ist notwendig», meint er. Zu berücksichtigen seien die strategische Ausrichtung des Unternehmens wie die Bedeutung von Jahres-/Saisonkarten oder Events, aber auch die natürlichen Rahmenbedingungen wie die Höhenlage sowie die Positionierung der Destination.

«Oftmals ist das Offthalten der Bergsportgebiete auch eine Dienstleis-



Frühlingsskifahren hat seinen Reiz, denn oftmals sind die Pisten fast leer, und bei Sonnenschein herrscht Pulloverwetter.

Foto: Engadin Tourismus AG

tung gegenüber der Destination beziehungsweise den anderen Leistungsträgern», erläutert er. Schliessen die Bergbahnen, fällt für viele Gäste die Reisemotivation weg. «Die Bergbahnen stehen also auch in der Verantwortung gegenüber den anderen

Leistungsträgern», so Markus Moser. Das werde von diesen oft zu wenig geschätzt oder gesehen. «Wenn die Buchungen nicht stimmen, schliessen die Beherberger frühzeitig, ohne daran zu denken, dass die Bergbahnen eigentlich auch wegen ihnen den Be-

trieb offen gehalten haben», sagt er. Damit breche das Segment der Aufenthaltsgäste weg.

Insbesondere gegen Ende des Winters ist laut Markus Moser eine Zusammenarbeit und Koordination der Leistungsträger untereinander sehr

wichtig. «Es muss nicht alles geöffnet sein, aber ein qualitativ ansprechendes Angebot sollte bereitgestellt werden», vertritt er. Einige Bergsportgebiete schliessen unabhängig von Ostern jeweils Ende April oder erst Anfang Mai. **Seite 3**

Silvaplana lehnt Spitalprojekt ab, S-chanf gibt Nein-Parole aus

Spital Oberengadin Die Gemeindeversammlung von Silvaplana hat am vergangenen Donnerstagabend dem Projekt Spital Albula eine klare Absage erteilt. Mit 71 Nein- und 24 Ja-Stimmen sowie einer Enthaltung und einer Leerstimme hat der Souverän den Plänen des Stiftungsrates und des Verwaltungsrates der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) nicht entsprochen. Die Voten waren teilweise sehr emotional und heftig. Eine Besonderheit der Versammlung war, dass

keine Vertreterinnen und Vertreter der SGO und des Kantonsspitals Graubünden (KSGR) eingeladen waren. Da es sich in Silvaplana nicht um eine Konsultativabstimmung handelte, ist die Entscheidung endgültig.

Bereits am Mittwochabend fand die Gemeindeversammlung in S-chanf statt. Auch die Stimmbevölkerung von S-chanf ist der Integration des Spitals Oberengadin in das Kantonsspital Graubünden gegenüber sehr kritisch eingestellt. In Anwesenheit des CEO des Kantonsspitals Graubünden, Hugo Keune, wurde das Integrationsprojekt in einer Konsultativabstimmung mit 44 zu 22 Stimmen abgelehnt.

Damit gibt die Gemeindeversammlung von S-chanf die Nein-Parole zuhanden der Urnenabstimmung vom 28. April aus. (ag/nba) **Seiten 5 und 7**

Partir resursas, ma eir reservas

Uniun dals Grischs Per l'Uniun dals Grischs (UdG) d'eira l'an passo ün grand an. L'uniun ladina ho nempe pudieu festager sieu giubileum da 120 ans e que cun üna grada festa a Nairs. Daspö il 2024 ho l'UdG però eir ün co-presidi da duos duonnas, nempe da Victoria Mosca e Gianna Duschletta. «Que s'ho adüna resursas cha's po partir, ma eir reservas. Perque vezi be avantags cul co-presidi», disch Victoria Mosca, chi'd es steda dal 2022 e 2023 suletta presidenta da l'uniun. Cun divers arrandschamaints - scu il poetry slam, prelecziuns, concerts ed ün kino pels pü pitschens - haun las duos duonnas co-presidentas e la suprastanza do dapü culur a l'Uniun dals Grischs. Quista sanda es la radunanza generela a Schlarigna ed in quist'occasiun ho la FMR pudieu fer ün'intervista cum las duos co-presidentas. (fmr/cam) **Pagina 6**

Gewerbeverein lud zum KMU-Event

St. Moritz Die Bedeutung zufriedener Mitarbeitenden für den Unternehmenserfolg ist bekannt. Es ist eine alte Erkenntnis: je zufriedener die Mitarbeitenden sind, desto höher ist ihre Produktivität. Auch der Austausch von Ideen und das Gefühl, gehört zu werden, erhöhen die Motivation und die Arbeitszufriedenheit.

Unzufriedene Mitarbeitende neigen eher zu einem Arbeitsverhalten, das dem Unternehmen schadet. Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit führt gleichzeitig auch zu einer höheren Kundenzufriedenheit. Ein Unternehmen profitiert von zufriedenen und gut ausgebildeten Fachkräften, bei denen die Bedürfnisse berücksichtigt werden. Die Produktivität steigt, der Krankenstand sinkt und die Kündigungsabsicht geht zurück. (ag) **Seite 9**

Im Sommer wieder Open Doors

Kultur Am 28. und 29. Juni 2025 öffnen die Open Doors Engadin zum vierten Mal die Tore zu verschiedenen Gebäuden in ganz Südtirol. Am Open-Doors-Wochenende können die Häuser zu individuellen Zeiten kostenlos besichtigt werden und stehen der Öffentlichkeit zwischen 10.00 und 18.00 Uhr offen. Die Öffnungszeiten gelten bis Mitte Mai, Führungsinformation bleibt bis dahin verfügbar.

Als Vorbereitung auf den Anlass präsentiert die EP/PL in unregelmäßigen Abständen die verschiedenen Gebäude, die während der Open Doors besucht werden können. Den Anfang macht die Casa Vincenti in Castasegna, einem als Wohn- und Geschäftshaus im Jahr 1888 errichtetes Gebäude im neoklassizistischen Stil an der Via Principale von Castasegna. (js) **Seite 12**



Sils

Invid a la 2. radunanza cumünela da gövgia, ils 24 avrigl 2025, a las 20.00 illa chesa da scoula Champsegli

1. Protocol da la radunanza cumünela dals 22 schner 2025
 2. Avegnir da la Fundaziun pel provedimaint da sandet d'Engiadin'Ota e da l'Ospidel d'Engiadin'Ota Samedan
 3. Varia
 4. Infurmazion davart las lavoors da fabrica illa Val Fex
 Segl Maria, ils 8 avrigl 2025
 Per la suprastanza cumünela
 La presidenta cumünela



St. Moritz

Zustandekommen Fakultatives Referendum

Am 27. März 2025 wurde der Gemeindekanzlei ein fakultatives Referendum eingereicht, welches den Beschluss des Gemeinderats vom 26. Februar 2025 zum Gesetz über die Entschädigung von Mitgliedern kommunaler Organe, Behörden und Kommissionen betrifft. Die Publikation dieses Beschlusses erfolgte am 1. März 2025 mit einer Referendumsfrist von 30 Tagen.

Gestützt auf das Gesetz über die politischen Rechte der Gemeinde St. Moritz hat die Gemeindekanzlei festgestellt, dass die Unterschriftenlisten rechtzeitig eingereicht wurden und den Formvorschriften entsprechen. Die Gemeindekanzlei hat 270 gültige Unterschriften ermittelt und festgehalten, dass keine Anhaltspunkte erkennbar sind, die auf eine Ungültigkeit des Referendums hinweisen würden.

Der Gemeindevorstand hat in der Folge an seiner Sitzung vom 7. April 2025 festgestellt, dass das fakultative Referendum zum Gesetz über die Entschädigung von Mitgliedern kommunaler Organe, Behörden und Kommissionen rechtzeitig sowie mit 270 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist. Dieser Beschluss ist amtlich zu publizieren.

Gemeindevorstand St. Moritz

St. Moritz, 12. April 2025



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Ardez

Lö

Pramuvel, parcella 30986

Zona d'utilisaziun

Zona dal cumün

Patrunz da fabrica

Irene Lademann

Schneeglöggliweg 61
8048 Zürich

Proget da fabrica

Nouv s-chodamaint cun sondas geotermicas

Dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun

- A16 - Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)
- H2 - Permiss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun

13 avrigl 2025 fin 2 mai 2025

Exposizun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dûrant las solitas uras da fanestrîgl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dûrant il temp da publicaziun a la suprastanza cumüna.

Scuol, ils 12-4-2025

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Ardez

Lö

Aual, parcella 30096

Zona d'utilisaziun

Zona dal cumün

Patrunz da fabrica

Theres ed Andreas Knoblauch

Zentralstrasse 15
9403 Goldach

Proget da fabrica

- Sanaziun da la chasa d'abitar

- Nouv s-chodamaint cun sondas geotermicas

Dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun

- A16 - Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)
- H2 - Permiss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun

13 avrigl 2025 fin 2 mai 2025

Exposizun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dûrant las solitas uras da fanestrîgl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dûrant il temp da publicaziun a la suprastanza cumüna.

Scuol, ils 12-4-2025

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Ardez

Lö

Paramuvel, parcella 30078

Zona d'utilisaziun

Zona dal cumün

Patrunz da fabrica

Flurina e Reto Strimer

Paramuvel 123
7546 Ardez

Proget da fabrica

Renovaziuns internas ed ingrondimaint i'l tablă tenor art 11 cifra 2 LAS, nouv s-chodamaint cun sondas geotermicas

Dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun

- A16 - Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)
- H2 - Permiss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun

13 avrigl 2025 fin 2 mai 2025

Exposizun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dûrant las solitas uras da fanestrîgl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dûrant il temp da publicaziun a la suprastanza cumüna.

Scuol, ils 12-4-2025

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Ftan

Lö

Plaz, parcella 50138

Zona d'utilisaziun

Corporaziun evangelica Ardez - Ftan - Guarda Afusch 166
7546 Ardez

Patrunz da fabrica

Agathe e Rolf Wespe

Lindengartenweg 3

6005 Luzern

Proget da fabrica

Installaziun fotovoltaica sül tet

Temp da publicaziun

13 avrigl 2025 fin 2 mai 2025

Exposizun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dûrant las solitas uras da fanestrîgl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dûrant il temp da publicaziun a la suprastanza cumüna.

Scuol, ils 12-4-2025

Uffizi da fabrica

Veranstaltung

Entwicklung der Vogelwelt im Nationalpark

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erschein: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 000 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Via Supunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG

Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

blieb lange Zeit ornithologisch ein weißer Fleck.

Die Nadelwälder des Nationalparks bieten dabei den Bewohnern scheinbar stabile Verhältnisse mit typischen Gebirgslebensräumen: grosse liegende und stehende Totholzvorkommen, natürliche Verjüngungen und eine reich ausgebildete Zwergrauhirschschicht. Die Vogelgemeinschaften dieser Wälder sind reicher, als manche Bergwanderer im Nationalpark denken. Und sie bieten eine Vielzahl an Überraschungen und Besonderheiten. (Einges.)

Mehr Infos unter
www.rettung-oberengadin.ch

Ostereier färben

Celerina Am Mittwoch, 16. April, können an der Freikirche Celerina von 14.00 bis 16.00 Uhr Ostereier gefärbt werden. Hartgekochte Eier sind selbst mitzubringen. (Einges.)

St. Moritz Herzliche Einladung an alle, die gerne stricken, häkeln, nähen oder andere Handarbeiten mögen – und dies gerne in gemütlicher Gesellschaft mit anderen machen: Donnerstag, 17. April von 10.00 bis 12.00 Uhr im Alterszentrum Du Lac. Die Handarbeitsutensilien bringen Sie selbst mit. Kosten: keine, Konsumation auf eigene Kosten. Keine Anmeldung erforderlich. (Einges.)

Infos Seraina Bolt, Telefon 081 833 67 51
E-Mail serabolt@gmail.com

Bewusst offene Betriebe im Sinne der Saisonverlängerung

Die Ostertage fallen in diesem Jahr auf einen sehr späten Zeitpunkt. Das stellt eine Herausforderung für die Bergbahnen und die Hotellerie in der Region dar. Dabei sind die Schneeverhältnisse noch gut.

FADRINA HOFMANN

Die Silvretta Arena hat sich in den letzten Jahrzehnten mit Konzerten, Ski-Tests, diversen Meisterschaften und mit den meist auch im Frühjahr noch guten Pistenverhältnissen international einen Namen als Frühjahrs-Skidestination gemacht. Die Situation dieses Jahr ist aber auch für die Bergbahnen Samnaun aussergewöhnlich, wie Direktor Viktor Prinz sagt: «Es ist so, dass bei einem späten Ostertermin wie heuer in den drei Wochen vor Ostern nicht mehr ganz so viele Wintersportbegeisterte anzurecken sind, wie dies in der Hauptaison üblicherweise der Fall ist.»

Im Jahr 2019, als Ostern ebenfalls erst am 21. April gefeiert wurde, konnten in den 21 Tagen vor Ostern bei verhältnismässig schlechten Witterungsbedingungen immerhin noch durchschnittlich über 10500 Ersteintritte gezählt werden. «Diese Zeit ist für die Beherbergungs- und auch für die übrigen Wirtschaftsbetriebe im Tal nicht unbedeutend», erklärt Viktor Prinz. Die aktuell noch hervorragenden Pistenverhältnisse und die bevorstehenden Konzerte lassen den Direktor der Bergbahnen Samnaun «sehr zuversichtlich» Richtung Saisonende auf den 4. Mai blicken.

Gastbetriebe müssen mitziehen

Bernhard Aeschbacher, Direktor Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM), weist auf die Strategieziele der Region und der TESSVM hin, welche unter anderem die Saisonverlängerung anstrebt. «Nur als Region und gemeinsam mit den Leistungspartnern können wir eine längere Saison und mehr Übernachtungen erreichen», sagt er. Die Bergbahnen in Scuol und Samnaun unterstützen mit den langen Saisonzeiten dieses Ziel.

Auch das Bogn Engiadina hat in der Zwischensaison durchgehend offen. Das Familienbad in Zernez ist bis Oster-



Die Bedingungen für Frühlingsskifahren sind im Engadin und in Samnaun momentan optimal.

Foto: St. Moritz Tourismus AG

montag offen, das Alpenquell-Bad in Samnaun bis 4. Mai. «Damit das Angebot für den Gast stimmig ist, müssen die Hotel- und Gastronomiebetriebe mitziehen», meint Bernhard Aeschbacher.

Während der Woche spürbar ruhiger
Laut dem Tourismusdirektor erreicht die Ferienregion im April vor allem an Wochenenden mit guten Wetterprognosen sehr gute Frequenzen, unter der Woche sei es schon spürbar ruhiger. «Dank der Höhenlage mit den sehr guten Schneebedingungen in Scuol und in Samnaun und dem Fakt, dass viele tiefer gelegene Skigebiete bereits früher schliessen, erreichen wir im April diejenigen Schneesport-Enthusiasten, welche das Frühlings-Skifahren geniessen», erklärt Bernhard Aeschbacher.

Die späten Ostertage bieten für Betriebe eine Möglichkeit um den Feiertagszeitraum der Gäste zu nutzen, welche diese Destination den üblichen Osterdestinationen und den Staus bevorzugen. Zudem ist die Preisgestaltung in der Zwischensaison oftmals attraktiver. «Nicht jeder Betrieb bleibt aber in dieser Zeit offen, und das ist auch gut so», sagt Bernhard Aeschbacher.

Eine strategische Frage

Ähnlich tönt es bei Jan Steiner, CEO Engadin Tourismus AG. «Das Ostergeschäft ist eine strategische Frage, die sich jeder Betrieb selber stellen muss», sagt er. Die Ostertage seien in einem Jahr früher, im anderen später. Einmal rentieren sie mehr, einmal weniger. Als positive Beispiele für Hotels, welche auch während der Ostertage erfolgreich sind, nennt Jan Steiner das Hotel Waldhaus in Sils und das Hotel Walther in Pontresina. «Wir als Destination sind dankbar für Betriebe, die an Ostern immer offen haben», sagt er.

Solche Hotels hätten sich die Frühlingsklientel über die Jahre aufgebaut. Der grosse Teil der Gäste seien Stammgäste. Laut Jan Steiner sind die meisten Oster-Gäste Skifanatiker oder Geniesse-rinnen.

Schneesicherheit ist ein Vorteil

Das Oberengadin ist aufgrund der Lage und der Höhe sehr gut aufgestellt, was die Schneesicherheit betrifft. Noch in den späten Winterwochen sind die Skigebiete gut präpariert und bieten auch dieses Jahr ideale Bedingungen. «Das verschafft uns einen Vorteil gegenüber anderen Destinationen, die in dieser Zeit möglicherweise schon früher mit

weniger Schnee zu kämpfen haben», sagt Marijana Jakic, CEO St. Moritz Tourismus. Mit den noch offenen Bergbahnen Corvatsch und Diavolezza können die Gäste auch über die spät fallenden Ostertage Skifahren, Schneewandern oder Sonne tanken. Diese Jahreszeit spreche den Guest an, der Ruhe, Natur, Sport und Erholung sucht.

«Viele Hotels in St. Moritz sind Ganzjahresbetriebe und bleiben auch während der Zwischensaison geöffnet, aber auch sehr viele Hotels sind geschlossen und nutzen diese Zeit, um ihre Betriebe zu renovieren», informiert die CEO. Für die Unternehmen im Tal stelle Ostern den Abschluss eines erfolgreichen Winters dar, was nicht nur ökonomisch wichtig sei, sondern auch für die Markenbindung und den guten Ruf als ganzjährig attraktive Destinationen.

Hahnensee-Abfahrt bis Ostern?

In jenen Bergsportgebieten, welche bis Ostern oder darüber hinaus geöffnet haben, besteht die Schneesicherheit durch die technische Beschneiung. «Mit der technischen Beschneiung wird von November bis ca. Mitte Januar die Grundlage geschaffen, damit die Saison garantiert werden kann», erklärt

Markus Moser, Präsident Bergbahnen Graubünden und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Corvatsch AG. Der Schneesport sei für die Bergbahnen und die Destination wirtschaftlich zu bedeutend, als dass das Risiko eingegangen werde, sich auf den natürlichen Schnee zu verlassen.

In Graubünden werden 92 Prozent des Transportertrags der Bergbahnen im Winter generiert. «Dies wird sich so schnell auch nicht ändern», meint Markus Moser. Es fehlt ein entsprechendes Businessmodell für den Sommer, welches nur eine annähernde Wertschöpfung erzielt. «Für die Übernachtung geben die Gäste im Winter oftmals das Doppelte bis Dreifache im Vergleich zum Sommer aus», erklärt er. Die Zahlungsbereitschaft für Winterangebote ist einfach höher.

Laut dem Bergbahndirektor ist für die Destination enorm wichtig, dass die Talabfahrt «Hahnensee» nach St. Moritz inskünftig immer bis Ostern geöffnet bleiben kann. Die laufende Beiligung für die Beschneiungsanlage sei daher von zentraler Bedeutung in der Zukunftsplanung einer «Saisonverlängerung». «Auch wenn mit der Talabfahrt nur eine einseitige Verbindung besteht.»

Repower erzielt sehr gutes Jahresergebnis

Die Repower hat im Geschäftsjahr 2024 ein operatives Ergebnis von 175 Millionen und einen Gruppengewinn von 138 Millionen erwirtschaftet. Es handelt sich um eines der besten Jahresergebnisse in der Unternehmensgeschichte.

Am Mittwoch hat das Stromversorgungsunternehmen Repower seine Jahreszahlen für das vergangene Jahr veröffentlicht. Mit einem EBIT von 175 Millionen Franken wurde eines der besten Jahresergebnisse in der Unternehmensgeschichte erzielt. Der Gruppengewinn liegt bei 138 Mio. Franken, und die Eigenkapitalquote ist auf 53 Prozent (43 Prozent im Vorjahr) angestiegen.

Stromproduktion gesteigert

Gegenüber dem Vorjahr konnte die Gesamtproduktion um 14 Prozent auf 2639 GWh gesteigert werden. Haupttreiber

der gestiegenen Produktion waren die Wiedereröffnung des Kraftwerks Robbia und die guten hydrologischen Bedingungen.

In Italien stieg die Stromproduktion in den Solarparks um zehn Prozent – hauptsächlich durch die erstmalige Inbetriebnahme des Solarparks Melfi im Sommer 2024. Im Gegensatz dazu ging die Produktion in den Windparks aufgrund ungünstiger Windverhältnisse um sechs Prozent zurück. Auch im Gaskombikraftwerk Teverola sank die Produktion um 18 Prozent, da die Nachfrage nach Regelleistung in der Region Centro Sud sehr gering war.

Der grösste Ergebnisbeitrag kam erneut aus dem internationalen Handelsgeschäft. Die Energiepreise an den internationalen Strombörsen verzeichneten insgesamt einen rückläufigen Trend. Im Jahresverlauf kam es zu erheblichen Preisschwankungen. Diese wurden massgeblich durch die volatile Einspeisung erneuerbarer Energien beeinflusst. Die Handelsabteilungen von Repower interpretierten die Entwicklungen jedoch richtig und erzielten ein sehr gutes Ergebnis.



Das Kraftwerk Robbia war nach der Gesamterneuerung einer der Haupttreiber der gestiegenen Stromproduktion der Repower. Foto: Repower

KMU-Geschäft in Italien läuft positiv

In Italien wächst das Vertriebsgeschäft weiterhin positiv. Die Verkaufsmargen verbesserten sich 2024 weiter, insbesondere durch die Fokussierung auf kleinere Einheiten, sodass trotz des steigenden Wettbewerbs attraktive Margen erzielt wurden. Insgesamt lieferte Repower Italia 4332 GWh Strom und knapp 355 Mil-

lionen Kubikmeter Gas an ihre Endkunden. Fortlaufende Massnahmen zur Bewertung des Kreditrisikos sorgten außerdem dafür, dass es deutlich weniger Zahlungsverzögerungen gab.

Das Geschäft mit den Schweizer Marktkunden hat sich im vergangenen Jahr ebenfalls erfolgreich entwickelt. Die für die Zukunft vertraglich gesicherten

Liefermengen stiegen 2024 im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf über 730 GWh (+ 40 Prozent).

Übernahme von Renewable

Die Unternehmensstrategie von Repower umfasst auch den gezielten und konsequenten Ausbau des Portfolios erneuerbarer Energieanlagen. So hat die Repower-Gruppe in Italien sämtliche Anteile an Repower Renewable übernommen, die zuvor im Besitz von Omnes Capital waren.

Damit kontrolliert Repower nun 100 Prozent der Gesellschaft, die in Italien Wind-, Solar- und Wasserkraftanlagen entwickelt und betreibt. Der umfangreiche Kraftwerkspark von Repower Renewable umfasst derzeit Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 113 MW. Hinzu kommt eine volle Pipeline bereits genehmigter Kraftwerksprojekte mit einer Gesamtleistung von weiteren 200 MW. In der Schweiz hat Repower zudem alle Aktienanteile an der Kraftwerk Morteratsch AG erworben, nachdem die bisherige Mehrheitsaktionärin, Reichmuth Infrastructure, ihre Anteile verkauft hatte. Medienmitteilung Repower



Spital Oberengadin
Ospidel Engiadina'ota



NOTFALLZENTRUM

EIN STARKES SPITAL FÜR DAS OBERENGADIN: ZUKUNFT SICHERN IM VERBUND

Die Integration des Spitals Oberengadin ins Kantonsspital Graubünden sichert langfristig die medizinische Versorgung unserer Region.

Was passiert bei der Integration mit der Notfallversorgung?

Die Notfallversorgung in der Region bleibt unverändert rund um die Uhr gesichert. Die Leistungsvereinbarung hält verbindlich fest, dass das KSGR alle bestehenden Leistungen weiterhin im Oberengadin anbietet. Das gilt selbstverständlich auch für den gesamten Notfalldienst.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Standorten Chur, Samedan und St. Moritz haben die Patientinnen und Patienten Gewähr dafür, dass sie immer die bestmögliche Behandlung erhalten.

Deshalb sagt der Stiftungsrat der SGO einstimmig und mit Überzeugung JA zur Integration.

Entscheiden Sie mit!

Antworten auf weitere Fragen zur Integration:
spital-oberengadin.ch/sgo-transformation

SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Überengadin

Zu vermieten ab 1. Juli 2025
4½-Zimmer-Wohnung in 7527 Brail mit Keller, Waschraum und überdachtem Parkplatz.
Mietpreis exkl. Nebenkosten: 1700.-
Kontakt: 079 254 24 50

Butia
VICKY BERGER

Liebe Kundinnen und Kunden,

mit Ende Juni schliesst Butia Vicky Berger für immer ihre Türen. Doch bis dahin gibt es für Sie noch fantastische Schnäppchen! Ab sofort können Sie von tiefen Preisen auf unser gesamtes Sortiment profitieren – insbesondere auf unser grosses Angebot an Osterartikeln. Nutzen Sie die Gelegenheit, um noch einmal kräftig zu sparen, bevor wir schliessen. Besuchen Sie uns bald und sichern Sie sich Ihre Lieblingsprodukte zu unschlagbaren Preisen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Ihr Butia Vicky Berger Team



Butia Vicky Berger, Via Stredas 4, 7500 St. Moritz,
Tel. 079 320 05 22, butia.vicky.berger@bluewin.ch

SPITEX
Überall für alle
Daperduot per tuots
Oberengadin
Engiadina'ota



Zu vermieten ab 1. Mai 2025 an der
Via Arona 9, St. Moritz
eine 1½-Zimmer- Wohnung
mit Balkon und Seesicht, Aussenparkplatz und Kellerabteil
CHF 1600.00 inkl. Nebenkosten
Nur Jahresmiete.
Tel. Frau Liebi 079 610 36 24



Osterfeiertage Inserateschluss

Samstag, 19. April 2025
Es erscheint keine Ausgabe.

Dienstag, 22. April 2025
Inserateschluss
Donnerstag, 17. April 2025, 17.00 Uhr

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

EKW OEE



Wir suchen im Bereich Instandhaltung für unser neues Team Unterhalt in Scuol/Pradella oder Zernez per sofort oder nach Vereinbarung eine:

Teamleiter:in Unterhalt (80 bis 100 %)

Mitarbeiter:in Unterhalt als Allrounder (80 bis 100 %)

Unter www.ekwstrom.ch findest Du ausführliche Informationen zur ausgeschriebenen Stelle und über unser Unternehmen.



Engadiner Kraftwerke AG | CH-7530 Zernez | T +41 81 851 43 11 | info@ekwstrom.ch | www.ekwstrom.ch

Johannespassion

Johann Sebastian Bach • BWV 245

Die Kulturstiftung
St. Moritz in Gründung
und Laudinella
Kultur laden ein

Mit anschliessendem Apéro offeriert von der Gemeinde St. Moritz

Infos unter:
www.incantanti.ch



incantanti.

Aktionsförderung Graubünden: Am für Kultur Förderung des Kreises der Gründung, Offiziell der Kulturstiftung St. Moritz in Gründung, Kulturstiftung St. Moritz in Gründung

Förderverein CULTURA
Kulturaustausch

KRAFTWERKE KHB MUNTERHEIM AG

MIGROS Kulturprozent

rhienergie Rito Zimmermann

Musik und Jugend Förderstiftung

CULTURA
LAUDINELLA



OSTER – AKTION
14. - 19. April 2025

10% RABATT AUF DAS FRISCHFISCHSORTIMENT

Oster - Öffnungszeiten
Mo. - Do. / 14. - 17.04.
08:00 - 12:00 / 14:00 - 18:00
Fr. / 18.04.
geschlossen
Sa. / 19.04.
08:00 - 12:00 / 14:00 - 16:00
So. - Mo. / 20. - 21.04.
geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Fabio Tempini & Geronimi Team
081 833 39 03
mail@comestibles-geronimi.ch

**Betreuungsangebot
für Menschen
mit einer
dementiellen
Erkrankung
in der Tagesstätte
in Silvaplana
oder zu Hause.**

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen
Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana
Tel. 079 602 25 20
info@frondis.ch · www.frondis.ch

Spitalprojekt Albula auch in Silvaplana abgelehnt

Das Projekt Albula, das Spital Oberengadin in Samedan in das Kantonsspital Graubünden in Chur zu integrieren, gab in Silvaplana Anlass zu zahlreichen und heftigen Wortmeldungen und wurde mit 71:24 Stimmen klar abgelehnt.

ANDREA GUTGSELL

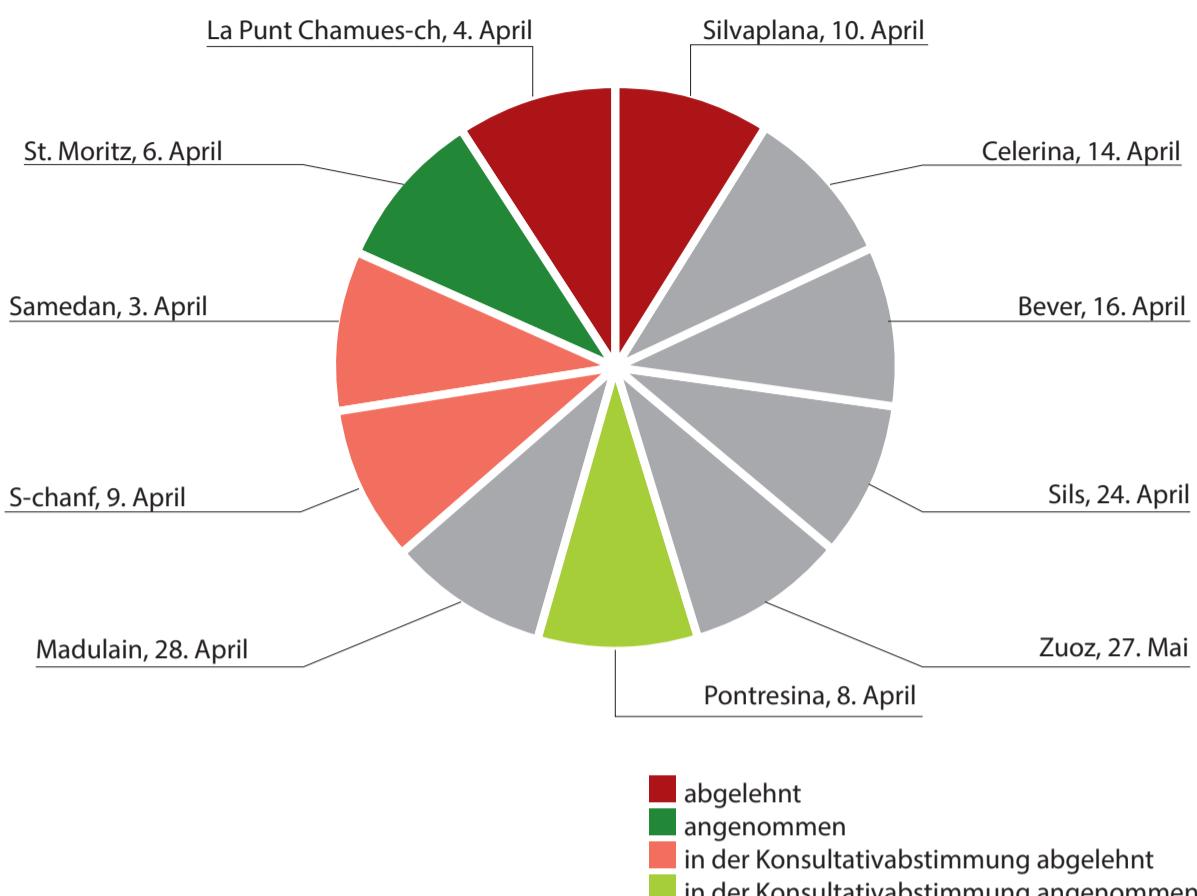
Die 97 anwesenden Stimmberchtigten, was einer Stimmberchtigung von rund 15 Prozent entspricht, haben den Antrag des Gemeindevorstandes, die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) mit der Integration in das Kantonsspital Graubünden zu beauftragen, deutlich abgelehnt. 71 Nein- und 24 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung und einer leeren Stimme lautete das Resultat nach Auszählung der schriftlich durchgeföhrten Abstimmung.

Eine Besonderheit an der Gemeindeversammlung von Silvaplana am vergangenen Donnerstag war die Tatsache, dass weder von der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) noch vom Kantonsspital Graubünden eine Vertreterin oder ein Vertreter eingeladen waren.

Eine Votantin bedankt sich im Anschluss an ihre Ausführungen bei den Gemeindebehörden für diese Entscheidung und für das Vertrauen, das sie in die Stimmberchtigten und Stimmberger gesetzt haben, dass diese sich selbst eine Meinung bilden können und wissen, wie sie abzustimmen haben.

Die Wortmeldungen kamen dann auch alle aus dem Lager der Gegner. Auch in Silvaplana hinterliess das Fehlen eines Planes B einen faden Nachgeschmack. «Würden Sie in ein Flugzeug steigen, das die nächsten sechs Jahre nur in eine Richtung fliegt, ohne zu wissen, wo Sie schliesslich landen und was Sie für den Flug noch nachbezahlen müssen?», fragte eine Votantin in die Runde.

Für die Integration und die Zustimmung zum Projekt Albula und damit für eine gemeinsame Zukunft mit dem Kantonsspital Chur meldete sich an diesem Abend in Silvaplana niemand



Während St. Moritz das Spitalprojekt Albula angenommen hat, haben La Punt und Silvaplana dagegen gestimmt. Bei übrigen Gemeinden ist der Ausgang noch offen.

Grafik: Gammeter Media AG

Die zentralen Elemente der Abstimmung

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) betreibt das Spital Oberengadin in Samedan als zentrales Element der medizinischen Versorgung im Oberengadin. Aufgrund der steigenden Kosten, des Fachkräftemangels und der zunehmenden Anforderungen an kleine Spitäler hat der Stiftungsrat verschiedene Zukunftsmodelle geprüft. Die Integration des Spitals Oberengadin in das Kantonsspital Graubünden (KSGR) hat sich seiner Ansicht nach als die sinnvollste Variante herauskristallisiert.

Untersucht wurden insgesamt vier Optionen: die Weiterführung der Selbstständigkeit mit angepasster Strategie, die Übernahme der Klinik Gut, die Gründung einer gemein-

samen Tochtergesellschaft mit dem KSGR sowie die vollständige Integration ins KSGR. Nachdem das KSGR zwei dieser Varianten abgelehnt hatte, verblieben gemäss dem Stiftungsrat die Weiterführung der Selbstständigkeit und die Integration als prüfenswerte Alternativen.

Die Analyse zeigte: Die Weiterführung der Selbstständigkeit würde jährliche Gemeindebeiträge von bis zu 11,4 Millionen Franken erfordern. Zudem bestünden Risiken für die Qualität und die Versorgungssicherheit.

Die Integration ins KSGR sichere hingegen das heutige medizinische Angebot in Samedan, nutze Synergien, schaffe Zugang zu Fachwissen und reduziere die Gemeindebeiträge nach einer Übergangsphase auf sieben Millio-

nen Franken jährlich, steht in der Abstimmungsbotschaft geschrieben.

Die Integration ist per 1. Januar 2026 geplant. Der Betrieb des Spitals würde vom KSGR übernommen, während die SGO weiterhin für Alterszentren, Spitex, Immobilien und die Kontrolle der Leistungsvereinbarung zuständig bleibt. Ein Rahmenvertrag regelt die Zusammenarbeit. Die Gemeinden behalten über die SGO Mitspracherechte bezüglich des Leistungsumfangs und der Leistungsqualität. (ep)

Dieser Basistext wurde von der KI mit Hilfe der Abstimmungsbotschaft generiert und von der Redaktion redigiert. Das Redaktionsteam wird nach Möglichkeit eine Mehrheit der Gemeindeversammlungen zur Zukunft des Spitals besuchen und sich bei der Berichterstattung auf die Diskussion fokussieren. Der vorliegende Basistext liefert die wichtigsten Fakten zur Abstimmung.

zu Wort. Auch nicht aus den Reihen der 24 anwesenden Befürworter.

Zustimmungen

Die beiden anderen Anträge wurden mit grosser Mehrheit angenommen. Der jährliche Beitrag von 1,6 Millionen Franken an die SGO für Infrastruktur und Verwaltung für die Jahre 2026 bis 2030 wurde mit 94 Stimmen gutgeheissen. Und auch die Verlängerung der Leistungsvereinbarung für die Beratungsstelle Alter und Gesundheit sowie für die Spitex bis Ende 2027 und damit die jährliche Defizitgarantie von je 100000 Franken zu sprechen, wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

Zwei weitere Geschäfte

Neben dem Spitalprojekt Albula standen an diesem Abend noch zwei weitere Geschäfte auf der Traktandenliste. Die Gemeindeversammlung vom 28. November 2024 stimmte dem Kauf der Liegenschaft Parzelle Nr. 2183, Via dal Chanel 8, von der Repower AG zu. Die Gemeinde beabsichtigt, auf der erwähnten Parzelle Mietwohnungen für einheimische Familien zu realisieren. Der Antrag des Gemeindevorstandes an die Gemeindeversammlung, dem Projekt «La Famiglia» und dem dafür notwendigen Kredit von rund 7,9 Millionen Franken für die Realisierung des Mehrfamilienhauses mit neun Erstwohnungen zuzustimmen, wurde einstimmig angenommen.

Ebenfalls im November 2024 wurden das Projekt und der Kredit für die Aufstockung des Nordtraktes der Liegenschaft da Commerzi, des ehemaligen Polizeigebäudes, und eine Photovoltaikanlage für einen Teil der Fassade genehmigt.

Im Rahmen der Detailprojektierung hat sich die Variante einer vollflächigen Photovoltaikanlage für den Nord- und Südtrakt aber als technisch und optisch sinnvoller erwiesen. Der für die Realisierung der vollflächigen Anlage beantragte Zusatzkredit von 450000 Franken gab jedoch zu kritischen Fragen Anlass.

Das Geschäft wurde nach kurzer Diskussion vom Gemeindevorstand zur Überarbeitung zurückgezogen und wird an der nächsten Gemeindeversammlung im Juni erneut traktandiert.

The I.C.E: Früherer Termin, weniger Chaos?



Die Oldtimer von The I.C.E. auf dem St. Moritzersee ...



... führen zu Staus auf den Strassen.

Fotos: Daniel Zaugg und Reto Stifel

Die Veranstaltung The I.C.E. auf dem gefrorenen St. Moritzersee ist in diesem Jahr Opfer ihres eigenen Erfolgs geworden. Hohe Zuschauerzahlen führten zu kilometerlangen Staus. Jetzt wird der Anlass vorverlegt.

RETO STIFEL

5000 Eintritte am Freitag, 15000 am Samstag: Innerhalb kurzer Zeit hat sich der Anlass The I.C.E., welcher seltene Oldtimer und Sportbolide auf dem St. Moritzersee in Szene setzt und gleichzeitig kulturelle Veranstaltungen im Dorf bietet, im St. Moritzer Veranstaltungskalender etabliert. Aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland reisen Auto-Enthusiasten an, um sich das Stelldichein der schönen und teuren Fahrzeuge nicht entgehen zu lassen.

Doch die Veranstaltung in diesem Jahr hat nicht nur bei den Besuchenden zu einem erhöhten Puls geführt – dieser stieg auch bei all den Leuten an, die am Wochenende des 21. und 22. Februar auf das Strassennetz rund um

St. Moritz und weit darüber hinaus angewiesen waren. Für eine Strecke, welche im Normalfall in 20 Minuten zurückgelegt wird, brauchte man zwei Stunden. Der öffentliche Verkehr brach zeitweise völlig zusammen. Blaulichtorganisationen hatten Mühe, ihren Bestimmungsort zu erreichen. Das Verkehrschaos auf dem Strassennetz war nicht allein auf The I.C.E. zurückzuführen. Auch der An- und Abreiseverkehr der Sportferiengäste führte zu diesem hohen Verkehrsaukommen.

Gemäss einer Medienmitteilung wurde nun in Absprache mit allen Veranstaltern entschieden, den Anlass The I.C.E. um drei Wochen vorzuverlegen, und zwar zwischen den Snow Polo World Cup und das erste White-

Turf-Wochenende. Marijana Jakic, CEO der St. Moritz Tourismus AG, betont die Wichtigkeit der Anlässe als zentralen Bestandteil des Winterprogramms, die wesentlich zur touristischen Wertschöpfung beitragen würden.

Hotelauslastung verbessern

Um die Zukunft dieser Events nachhaltig zu sichern, haben die Veranstalter, die See Infra, die Gemeinde St. Moritz und St. Moritz Tourismus gemeinsam entschieden, die Terminplanung ab 2026 neu zu gestalten.

«Die Vorverlegung von The I.C.E. auf Ende Januar ist Teil dieser strategischen Neuausrichtung. Ziel ist es, die Hotelauslastung über die Wintermonate

hinweg besser zu verteilen, die Wertschöpfung für die gesamte Destination zu optimieren und gleichzeitig die Belastung für Gäste, Einheimische und die Infrastruktur zu reduzieren», sagt Jakic. Insbesondere die Verkehrssituation sei dabei berücksichtigt worden – die neue Terminierung soll dazu beitragen, Engpässe zu entflechten und die Erreichbarkeit von St. Moritz an den Event-Wochenenden insgesamt zu verbessern.

Verkehrskonzept verbessern

«Darüber hinaus werden in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den zuständigen Stellen weitere flankierende Massnahmen geprüft, um die Verkehrsführung bei Grossanlässen

künftig noch effizienter zu gestalten. Wir arbeiten auch an einem verbesserten Verkehrskonzept 2026 plus – zusammen mit dem Veranstalter von The I.C.E.», sagt Jakic.

Aus touristischer Sicht biete die neue Staffelung der See-Events ein hohes Potenzial: Sie strukturiere den Zeitraum mit internationaler Sichtbarkeit besser, spreche unterschiedliche Zielgruppen an und stärke St. Moritz als ganzheitlich erlebbare Winterdestination, ist Jakic überzeugt. Sie fügt an, dass die neuen Daten bereits bis und mit 2028 fixiert seien. Konkret findet im nächsten Winter das Poloturnier vom 23. bis 25. Januar statt, The I.C.E. am 30./31. Januar und White Turf am 8., 15. und 22. Februar.

Oramai pera d'esser da nar

Daspö l'an passo ho l'Uniun dals Grischs ün co-presidi traunter Victoria Mosca e Gianna Duschletta. In vista a la radunanza generela quista sonda a Schlarigna haun las duos duonnas a la testa da l'uniun ladina recapitulo l'an da giubileum da 120 ans scu eir do ün sguard inavaunt sül program pel 2025.

L'Uniun dals Grischs (UdG) invida quista sonda a Schlarigna a sia radunanza generela. Intaunt cha l'an 2023 vaiva serro giò cun ün deficit extraordinari da var 28000 francs, guarda que tenor las duos co-presidentas da l'UdG, Victoria Mosca e Gianna Duschletta, oura meglider per l'an passo. Il 2024 es però eir sto il grand an da giubileum da 120 ans UdG, chi'd es gnieu celebro cun tūna granda festa a Nairs. Ma da l'otra vart haun ils dicziunaris pissestro per discussiuns tar la UdG. L'uniun vaiva nempe cumpro dal 2022 ils drets vi dal dicziunari da Gion Tscharner per 30000 francs. Quel vaiva però i'l de cuors dal 2024 darcho miss online sias versiuns dal dicziunari. Cu cha las duos co-presidentas haun passanto il 2024, haun ellas recapitulo in üna intervista cun la FMR.

FMR: Ellas duos nu sun be co-presidentas da l'UdG, Ellas scrivan eir columnas e contribuijus per diversas medias rumauntschas. Haun Ellas ün pled u ün'expressiun prediletta per ladín?

Gianna Duschletta: Per me füss que prubabelmaing «da nar». Perche cha quella expressiun as so druber in diversas situaziuns e quella funcziona bain per der pais a que cha's vol dir.

Victoria Mosca: In l'ultim temp drouvi gugent «oramai». Quel pled ho bainschi eir üna connotaziun negativa, ma «oramai» as po druber adüna. Que eir in ün möd positiv, per exaimpel cun dir



Gianna Duschletta (a scheinstra) e Victoria Mosca sun daspö l'an passo las duos co-presidentas da l'Uniun dals Grischs.



fotografias: Mayk Wendt/mad

«oramai cha essans già cò, pudains eir güsta fer inavaunt...».

Haun Ellas dimena eir penso «oramai cura ch'Ellas haun l'an passo surpiglio il co-presidi da l'UdG?»

Gianna Duschletta: (stu rir). Na insomma na, per me d'eira que da nar da pudair fer que cun Victoria. Que es propi uschè flot da's pudair surlascher sün qualchün e cha's so cha que vain alura eir fat bain ed inandret.

Victoria Mosca: A me plescha fich bain la collavuraziun. Que s'ho adüna ün princip da quatter ögls, que s'ho adüna resursas cha's po partir, ma eir reservas. Perque vezi be avantags.

L'an passo d'eiran be 16 da totelmaing 199 commembraas e commembraas a la radunanza generela da l'UdG. Ho però l'an passo festagio dapü glieud cun Ellas l'an da giubileum da 120 ans UdG?

Victoria Mosca: Nus vaivans üna bella festa da sted da giubileum a Nairs. Adonta chi'd es adüna üna pruna program, vainsa adüna ün pô glieud, constantamaing buna ed avuonda persunas – que ans fo plaschair.

Gianna Duschletta: Schabain cha que d'eiran a la radunanza generela be pochs commembraas, vainsa adüna gieu ün bel numer da partecipants e partecipantas tar nossas occurrentzas. Que es eir que chi quinta dapü. La radunanza es ün punct fix, cha vains eir da fer. Ma las occurrentzas sun lo inua ch'investinsa dapü temp ed energia per creer qualchosa flot e bel per tuots.

Our da vista finanziela d'eira l'an 2023 cun ün deficit extraordinari da var 28 000 francs na taunt positiv. S'ho l'UdG pudieu remetter da quist «schoc».

Victoria Mosca: Hai, que vainsa. Que nu guarda oura mel quista vouta e nus vains pudieu fer ün pêr amortisazioni. Ma ils detags dal rendaquant pre schainta alura nos chaschier in occasiun da la radunanza generela in sanda.

Quist deficit sto eir in connex cun las investiziuns per cumprer ils drets dals dicziunaris da Gion Tscharner. Quel viva però l'an passo darcho miss online tuot sün egna redschia. Che es capito in quel connex?

Gianna Duschletta: Nus vains pruva da fer bain inavaunt que cha nus fainsa

e que cun la cumischium linguistica fich professiunela. A me pera cha las utilisedras e'ls utiliseders badan e preschian nossas lavour.

Victoria Mosca: Nus nu pudains prescriver a la glieud che ch'els dessan druber. Pel mumaint nu vulainsa neir na sduvler sù memma la situaziun. Tenor nus nu valaiva que la paina d'investir aucha dapü energia in ün conflict.

Gianna Duschletta: E nus nun essans cò scu co-presidentas per tschercher e fer dispüttas.

Ün'incumbenza ch'Ellas haun survgnieu l'an passo da la radunanza generela es da sclarir il futur dal Chesi Manella. As es lo ün pass inavaunt?

Victoria Mosca: Nus essans inavaunt vi da l'évaluer la situaziun – ed il prossem pass dependa eir dal svilup da la Chesa Planta Samedan. Que füss nempe previs cha la libraria fess müdeda dal Chesi Manella illa Chesa Planta. In discuors cul cussagl da fundaziun da la Chesa Planta vainsa eir vis üna via fatibla. E che cha capita alura cul Chesi Manella, que as decidaro alura scha svainsa dapü. Ma que es dal sgür da sustgnair l'ideja da realiser illa Chesa

Planta a Samedan ün center da cumpetenza per la lingua e cultura rumauntscha.

Ün fil cotschen dal program annuel da l'UdG sun intauta ils poetry slams. Cu vo que inavaunt cun quels?

Gianna Duschletta: Fin l'an passo vains quatter edizioni, uossa fainsa aucha traiss. Impü do que quist an ün poetry slam chi'd es naschieg grazcha a l'UdG. Quel ho lö in occasiun dal Festivalet a Turich. E que's tratta da la selezioni rumauntscha pel championi svizzer.

Ellas haun do a l'Uniun dals Grischs ün pô dapü culur e nouv schlauntsch. Sper ils poetry slams, che d'eiran las ulteriuras activiteds ch'Ellas haun sviluppo e chüro?

Victoria Mosca: Que cha nus vains realiso insemel cun la Lia Rumantscha es l'uschè numno «Kino Babulins» (chi'd ho eir lö uscheja illas otras regiuns rumauntschas). Que vain drizzo aint ün kino pels pù pitschens, que do üna maiisa da cudeschs e da cafè. Dimena nus vains mno insemel diversas famiglias rumauntschas per guarder films, baderler e per ster da cumpagnia. Impü vainisa eir cumanzo cun üna sonda da vendita i'l Chesi Manella cun preleciuns e concerts e kino.

Gianna Duschletta: E que chi'd es eir adüna già sto sun preleciuns da cudeschs u preschatiuziuns da nossas edizioni. Impü organisainsa eir maisas da cudeschs a marchos da sted e d'inviern inua cha vains adüna gust dal bariat e las baderledas.

As po que già tradir che ediziuns cha l'UdG ho avaunt da pubblicher quist an?

Victoria Mosca: Nus vains planiso üna traducziun d'un tom da «Die drei ???». Que's tratta d'üna traducziun d'üna scolaria, ch'ella ho fat scu lavur da matura, e quella vain publicheda suot il titul «Ils traïs ??? - Il muglin palantin». Impü chürainsa inavaunt eir il Dun da Nadel, il Chalender Ladina e la Chasa Paterna.

Intervista: Martin Camichel/fmr

Arrandschamaint

Concert da la musica instrumental

Scuol In gövgia, ils 17 avrigl, invidà la Società da musica Scuol al concert da prümavaira. Quel ha lö tradizionalmaing la saira da la Gövgia soncha avant il Venderdi sonch. Quist on preschaintan las musicantas ed ils musicants da Scuol, suot la bachetta

dal puschlavin Ivan Nussio, ün viadi musical in Ingilterra ed in Scozia. Pella moderaziun pissera Roman Dobler. Il concert da la Società da musica Scuol ha lö illa sala cumüna illa chasa da scoula a Scuol e cumainza a las 20.30. (prot.)

Imprender meglider rumantsch

der Verkehr	il trafic
mitten im brandenden Verkehr	immez il grand / grond travasch
sich einordnen	as metter in lingia
eingekeilt sein	nu pudair ne inavaunt ne inavous / nu pudair ne inavant ne inavo
etwas aus dem Verkehr ziehen	metter our d'circulaziun qualchosa
der Verkehr wächst ständig	il trafic crescha ad ün crescher
verkehren	circuler / circular
verkehren	curser / cursar
die Verkehrsampel	l'ampla da trafic
das Rotlicht	la glüsch / glüm cotschna
die verkehrsberuhigenden Massnahmen	las imsüras / masüras per diminuir il trafic
die Verkehrsberuhigung	la diminuziun dal trafic

In marcurdi davomezdi es gnü inoltrà pro l'administraziun dal Cumün da Val Müstair ün referendum cun 127 suottascriziuns. Quel pretenda da vuschar amo üna jada dal credit da 6,9 milliuns francs pella sanaziun e centralisaziun da la scoula.

Als 26 marz 2025 vaiva la radunanza dal Cumün da Val Müstair decis – cun 134 cunter 40 vuschs – da dar il cuolp da partenza pella sanaziun da la scoula a Müstair. Per 6,9 milliuns francs vess il chasamaint da gnir renovà ed adattà pels bsögns scolastics odierns. E lura vess il complex eir dad esser in avegnir il lö central da scoula in Val Müstair chi uniss tuot ils s-chalins suot ün tet.

127 persunas per votaziun a l'urna

Ma uossa giavüscha ün referendum da vuschar in üna votaziun a l'urna davart la fatschenda. Quel es gnü surdat in marcurdi a l'administraziun dal Cumün da Val Müstair. Tenor ils 127 signataris nu saja nempe amo sclerida pro pa la finanzaziun per sanar la scoula a Müstair, ed i nu sajan neir respusas amo otras dumondas importantas. Ün als prüms signataris dal referendum, Reto Roussette da Valchava, ha dit invers RTR: «Nus eschan da l'opinun chi'd es üna decisun uschè importante e sto perquai gnir decisa a l'urna. Id es ün grond import ed id es üna dumonda chi concerna il futur da la scoula e da la Val Müstair.»

Tanter oter rendan ils referents attent chi nu saja amo scleri che chi capita plü tard culs chasamaints da scoula vöds in tschellas fraczius in Val Müstair, scha la gestiun da scoula gniss centralisada a Müstair.

Premi Viceversa per Dumenic Andry

Litteratura In occasiun da l'ultima radunanza in favrer ha il cussagl da la Fundaziun Schiller svizra decis da premiar il traductor Dumenic Andry (65) cul Premi Viceversa dotà cun 5000 francs. El vain undrà per sia traduziun valladra dal cudesch «Infanzia e

bestiari» da Claudia Quadri, edi da la chasa editura rumantscha Editionmevinapuorger. In quist cudesch as regorda l'autura d'episodas d'infanzia passantadas a Lugano, ingio cha seis geniturs manaivan ün hotel. Sco cha la Fundaziun Schiller ha comunichà

Per inoltrar ün referendum e giavüschar üna votaziun a l'urna füssan statas necessarias be 50 suottascriziuns. In marcurdi passà sun gnüdas inoltrats 127 noms da votantas e votants.

La presidenta cumüna es surprisa Invers RTR s'ha la presidenta dal Cumün da Val Müstair, Gabriella Binkert-Bechetti, muossada surprisa dal referendum: «Eu sun fich stutta. Schi füss stat ün resultat strett, lura pudessa incleger. Ma in radunanza cumüna es il resultat stat insè cler cun 137 cunter 40 vuschs.»

La suprastanza ha miss in vista da decider l'eivna chi vain, cura cha la fatschenda pudess gnir davant il pövel. Id es insè planisà cha la renovaziun da la scoula a Müstair dura var duos ons. In quel temp gniss l'intera gestiun da scoula transferida a Sta. Maria, e las scolaras e'ls scolars vessan da tuornar lura pel principi da l'on da scoula 2027/28 a Müstair – in üna scoula renovada. (rtr/fmr)

in gövgia, haja Dumenic Andry (65) tradüt ils texts cun spiert innovativ e restond fidaivel al text talian.

La surdatta dal Premi Viceversa vain fatta a chaschun dals Dis da litteratura a Domat ils 1. u 2 da november 2025. (cdm/fmr)

La skeptica ho prevalieu a S-chanf

La radunanza cumünela da S-chanf ho in marcaldi saira voto cunter l'integraziu da l'Ospidel d'Engiadina Ota in l'Ospidel chantunel da Cuira. Cun quel votum consultativ propuna la radunanza da sbütter il proget illa votumazion a l'urna dals 28 avrigl.

Düraunt la discussiun i'l plenum, in occasiun da la radunanza cumünela a S-chanf, s'ho que già pudieu supponer cha la skeptica invers il «projet Alvra» es pü granda cu il support. Cun l'integraziu da l'Ospidel d'Engiadina Ota in l'Ospidel chantunel a Cuira voul il cussagi da la fundaziun responsabla pel provedimaint da sandet (SGO) tgnair in frain ils cuosts pellas vschinaunchas d'Engiadina Ota e sgürer il futur da l'Ospidel a Samedan.

Ma la radunanza cumünela da S-chanf ho sbütto quell'idea. Zieva üna discussiun ingascheda ho la votumazion in scrit resulto 44 vuschs cunter e 22 vuschs per l'integraziu. La decisioon definitiva segua però eir a S-chanf in üna votumazion a l'urna als 28 avrigl - ma per quella propuna la radunanza cumünela da dir «na» a l'integraziu.

Il president cumünel, Riet Campell, ho dit zieva la votumazion: «Eau d'he penso cha que pudess gnir s-chars, ma nu vess spetto ün resultat uschè cler. Ed eau sper cha tar la votumazion a l'urna resulta tuottüna ün'approvazion a l'integraziu.»

Pledoyer per e cunter l'integraziu
Avauta la votumazion ho la suprastanza cumünela preschanto in duos plebeyos sieus argumaints per e cunter l'integraziu. Il president, chi'd es in sia funczion eir commember dal cussagi da fundaziun tar la SGO, ho dit cha'l «pro-



Il president cumünel Riet Campell ho pruovo inütilmaing da persvader sias convschinas e sieus convschins dals avantags da l'integraziu.

fotografia: Michael Steiner

get Alvra» garantescha üna sgürezza dals cuosts pels prossems ans e la qualited dal provedimaint da sandet in Engiadina Ota eir in l'avegnir. El ho eir fat attent a la situaziun da concurrenza traunter l'Ospidel da Samedan e la clinica Gut a San Murezzan, chi tuocha a l'Ospidel chantunel da Cuira. Cha quella concurrence existess inavaunta sainza integrazion e creess cundiziuns difficilas per un ospidel independent, ho dit Riet Campell: «Cun l'integrazion nu vendains nus l'ospidel e nus nun al fusiunains. Vairamaing müdains quasi be il fittadin.»

Il pledoyer cunter l'integrazion ho tgnieu Heinz Thomas, il vicepresident cumünel. El nun ho contesto cha l'ospidel da Samedan saja vairamaing massa pitschen per un manaschi rendabel. Ma ho alura aucha accentuo cha l'ospidel hegia eir üna funcziun importanta per

l'Engiadina Ota scu destinaziun turistica. E ch'e spordsha eir perque dapü prestaziuns cu chi füssan necessarias unicamaing per la glieud indigena. «La dumanda da qualited es üna dumanda dals cuosts e na üna d'integrazion», ho dit il vicepresident. Eir fin uossa hegian las vschinaunchas curvi ils deficits per mantignair quellas prestaziuns ch'ellas vöglan, per exaimpel la staziun da paglioula. Heinz Thomas ho eir criticho la comunicaziun dal cussagi da fundaziun scu arroganta. La SGO hegia preschanto l'integrazion scu unica opziun per futur la l'ospidel e vöglia sfurzer l'approvazion sainza preschanter un «plan B». «Ma eau di: Scha que nu do un plan B, stainsa fer un plan C.»

Votums critics illa discussiun
Eir i'l votums our dal plenum s'haun manifestadas primarmaing skeptica e

opposizion cunter l'integrazion. Püssas voutas es gnieu formulo un «sentiment dischagreabel» davart l'integrazion ed accentuo cha l'Engiadina Ota, la regiun la pü benestanta dal Grischun, as possa praster un ospidel independent, eir scha quel nu renda: «Chi, scha na nus?», ho dumando un partecipant da la radunanza retorica-maing. Eir es gnieu fat attent ad üna clausula illa cunvegna da prestaziun chi possibiltescha eir adattaziuns tar las prestaziuns, scha las cundiziuns as müdan.

Un partecipant ho constato chi mauncha üna visiun per l'ospidel da Samedan zieva l'integrazion. Ed un oter ho supponie cha'l cuosts per la regiun pudessan eir crescher, perque cha l'Ospidel chantunel da Cuira saja pütöst pü inefficiant cu quel da Samedan.

Per replicher als votums critics d'ei-ra preschaint eir Hugo Keune, il parsu-ra da la gestiun da l'Ospidel chantunel da Cuira. El ho accentuo cha la cunvegna traunter ils duos ospidels nu saja üna chi favurisescha l'ospidel da Cuira. E cha'l obstaculs per decider üna reduziun da las prestaziuns sajan fisch ots. «Nus vains accepto bgeras cundiziuns na favuraivlas per nus», ho dit Hugo Keune. Ma ch'in futur saja eir sieu ospidel dependent d'una tscherta grandeza. «La populaziun chala intauta cha la specialisaziun illa medicina s'augminta. Da cuntinuer scu fin uossa nun es pü possibel.» Tenor el saja que cun l'integrazion pütöst possibel d'ingascher specialistas e specialists chi rimplazzan vi e pü doctoressas e docters universels. Pü cu ün proget finanziel saja l'integrazion ün proget per mantignair la qualited, la controlla e las prestaziuns i'l provedimaint da sandet.

Spida pel process democratic

Ma a S-chanf ho prevalieu la skeptica. Duos terz da las votantas e'l votants preschaints haun dit «na» a l'integrazion. Ed articulo eir üna tscherta irritaziun regardand las reacciuns da la SGO i'l process democratic fin uossa. Perque cha l'integrazion pretenda l'approvaziun da tuot las ündesch vschinaunchas da la regiun ho quella insè già fat naufragi zieva la votumazion a la Punt Chamues-ch venderdi passo. Lo ho la radunanza cumünela refuso definitivmaing l'integrazion cun üna magiurited da 45 a 36 vuschs.

Perque cha la SGO nun ho fin uossa admisa la sconfitta a l'urna ed intaut be accentuo l'importanza da las ulteriuras votumaziuns per decider cu cuntinuer, ho un partecipant a la radunanza cumünela da S-chanf eir constato lapi-dar: «Ün «na» es eir un test per la democrazia in Engiadina Ota.»

Michael Steiner/fmr

Matinada musicala ad Ardez



La Società da musica Concordia Ardez, suot la bachetta da Reto Mayer, e la Musica da giuventüna Engiadina Bassa cul dirigent Ivan Nussio han tratgnü il public ad Ardez.

fotografias: Nicolo Bass

La Società da musica Concordia Ardez e la Musica da giuventüna Engiadina Bassa han pisserà in dumengia per üna bella matinada musicala ad Ardez. Il temp tanter ils duos concerts es gnü surmuntà cun üna canedlada in cumpagnia.

NICOLÒ BASS

Dal 1971 ha Curdin S. Brunold dad Ardez fat recruta pro la musica militara. Quella jada sunaiva'l la trumba (Flügelhorn) a militar. Bod 55 ons plü tard ha'l fat in dumengia passada ün solo precis cun quel instrumaint al concert annual da la Società da musica Concordia Ardez. Ill'età da 75 ons ha Curdin S. Brunold suna «My Dreams» in occasiun da la matinada musicala ad Ardez. Cun quist mu-maint emozional tant pel musicant sco eir pel public es i a fin a mezdil il concert e las preschaintas ed ils preschaints han giödü in seguit la canedlada organisaada da la Musica Concordia Ardez.

Però da la fin al principi: il concert chi'd es i a fin cun un sömmi, ha cu-manzà tradiziunalmaing cun un salüds musical, nempe culla marcha «Salut», e davo la marcha «Slaidburn», s'han las musicantas ed ils musicants dedichats a l'ura blaua da la saira «Dark Blue Clouds». Tanter las singulas charzuntas han ils duos moderaturs Anassia Casanova-Fedi e Ruedi Haller tratgnü cun intermezzos da l'intelligenza artificiala e

cun istorginas davart il program da concert e la Musica Concordia Ardez. Uschè s'esa per exaimpel gnü a savair cha la differenza d'età tanter la plü giuvna musicanta ed il plü vegl musicant es 73 ons. Quist fat es remarcabel e demuissa l'importanza da las societats nella convivenza tanter plüssas generaziuns. Cul-la melodia da la «Chara lingua da la mamma» e la polca «Alia Amara» es la prüma part dal concert ida a fin.

Melodias veglias e cuntschaintas
Illa seguonda part dal concert ha la Società da musica Concordia Ardez, suot la bachetta da Reto Mayer, tratgnü il public cun melodias veglias e cuntschaintas, per exaimpel da Billy Joel, o lura sco «Io senza te», «Living Doll» e «The Winner Take is All». Tanteraint haja eir dat un «süerv» pella said musicala, nempe la polca «Im Bräustüberl»

dals «Brauhausmusikanten». Il concert annual da la Musica Concordia Ardez ha sport alch per mncha gust. Tant las musicantas ed ils musicants sco eir tuot il public han giödü quista matinada musicala ad Ardez. Però cun quai nun es stat il program d'indumengia ad Ardez amo a fin. Davo la canedlada da la Musica Concordia Ardez, ha surtut la Musica da giuventüna Engiadina Bassa il palc per lur concert da prümavaira.

Ils giuvnas musicantas ed ils giuvens musicants da l'Engiadina Bassa han preschanta suot la bachetta dad Ivan Nussio un vast program cun differentes temras musicals, da sots arabics fin pro suites preistoricas, da dinosaures fin pro pegasus e da marchas da Londra e St. Petersburg fin pro la marcha tradiziunalna dal Sechseläuten a Turich, chi'd es dal

rest gnüda arrandschada da Simon Gabriel. Cha differentas da quistas chan-zuns sun eir gnüdas preschiantadas in sonda passada da la Musica da giuventüna Engiadina Bassa pon eir prossem on cuntinuar a far musica instrumental. Prümas experienzas sco dirigent han pudü ramassar eir il giuvener musicist Flurin Alesch Felix. In mincha cas cha'l concert instrumental da la generaziun giuvna ha plausch e persvas a tuot ils preschaints e la moderaziun simpatica da Regula Felix ha cumpletta la bella dumengia plain musica instrumental da Ardez.

Per Ivan Nussio es il concert in dumengia davomezdi stat il prüem e l'ultim concert al timun da la Musica da giuventüna Engiadina Bassa. El vaiva surtut la bachetta per un on. Qua ch'e rafüda quista stà eir sco dirigent da la Società da musica da Scuol, nu saraja pel dirigent chi viva a Brusio plü possibel da cumbinar las prouvas. Sco cha'l president da la Musica da giuventüna Engiadina Bassa, Rico Stuppan, ha dit in occasiun dal concert, s'esa actual-

Cun scannar il code QR as survain ün'impreschun dals duos concerts in dumengia passada ad Ardez.



OSTER BIKE AKTIONSWOCHE

Occasions-Bikes und neue Bikes
TOP PREISE

vom Samstag, 12.04. bis Samstag, 19.04.2025
(Sonntag & Karfreitag geschlossen)

Via Maistra 169 7504 Pontresina 081 842 71 55
www.faehdrich-sport.ch



www.faehdrich-sport.ch

Fähndrich SPORT

PONTRESINA

Aus gesundheitlichen Gründen verkaufe ich in La Punt Chamues-ch an erhöhter Lage,
6 Zimmer Einfamilienhaus
mit drei Einliegerwohnungen und Tiefgarage,
Wohnfläche total ca. 300 m², altrechtlich.
Für Informationen E-Mail an: ponte@mail.ch

Gesucht

Ein- oder Mehrfamilienhaus

von Schweizer Ehepaar für Erstwohnsitz im Oberengadin.
Wir behandeln Ihre Informationen vertraulich!

sui888@yahoo.com / +41 77 274 80 75



St. Moritz Energie sucht eine/-n

Leiter/-in Rechnungswesen und Administration Mitglied der Geschäftsleitung

Wir bieten eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Details unter
www.stmoritz-energie.ch/ueber-uns/offene-stellen.html

St. Moritz Energie • Via Signuria 5 • 7500 St. Moritz

Vschinauncha | Gemeinde
S-chanf

Nus tscherchains ün/a - Wir suchen eine/n:

Collavuratur/a per l'administrazion cumünela
(pensum 40 - 60%) a partir da dalum u tenor cunvegna

Mitarbeiter/in für die Gemeindeverwaltung
(40-60% Pensum) ab sofort oder nach Vereinbarung



apü davart la lavur varieda scu eir las cundizius attractivas d'ingaschamaint.

Mehr zur abwechslungsreichen Tätigkeit sowie den attraktiven Anstellungskonditionen.

Interesso? Alura tramettas Lur annunzcha cun tuot la documainta üsiteda a:

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihr vollständiges Bewerbungsdossier an:
chanzlia@s-chanf.ch

www.s-chanf.ch

Der Verein «insemel» fördert die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.
Im Rahmen des ehrenamtlichen Fahrdienst bietet «insemel» Mobilität in der Not.



info@insemel-engadin.ch · www.insemel-engadin.ch · T 079 193 43 00

OSTERBRUNCH

im Serlas Viva
in S-chanf

nur mit Voranmeldung

Preis Erw. CHF 42.-

Kind CHF 21.-

(exkl. alk. Getränke)

Anmeldung vor Ort oder
unter info@serlas.ch /
081 659 00 00



Sonntag 20. April
von 9 bis 14 Uhr



Freitag, 25. April 2025: Preisverleihung live aus der Universität Bern

swiss
press
award

25

fonation reinhardt + von graffenreid

Preisverleihung: Freitag, 25. April 2025, um 18.00 Uhr

Die Fondation Reinhardt von Graffenried vergibt die nationalen Preise für ausserordentliche Leistungen im Journalismus. Die Preisverleihung in Anwesenheit des Medienministers Albert Rösti mit der Uraufführung des Swiss Press Song 25 von SINA wird auf www.swisspressaward.ch live gestreamt. Nominiert für die fünf Preise (zusätzlich zu Swiss Press Photo) sind:

Text Nominierungen	Leo Ehholzer	Thomas Knellwolf Markus Häfliger	Grégoire Baur Agathe Seppey
Der Algorithmus führt zum Islamismus NZZ am Sonntag	Gefälschte Unterschriften bei Volksinitiativen Tamedia Redaktionen	Les secrets honteux de la Fraternité intégriste Le Temps	

Online Nominierungen	Mathieu Rudaz Erwan Le Bec	Ulrich Krüger Philippe Odermatt Simone Rau Robert Salzer Dominique Iten	Mikael Krogerus Christof Gertsch Seb Broschinski
Naufrage sur le lac et tempête médiatique 24heures, Tribune de Genève	Paketsteller werden ausgenutzt SRE	Paketzusteller werden ausgenutzt SRE	Sorgen um und Hoffnung für das Meer Das Magazin

Audio Nominierungen	Maurine Mercier	Nicolas Malzacher Oliver Kerrison Céline Raval Raphaël Günther T. Baumgartner	Roland Schnetz Jeaninne Borer
Des pulsions de vie au cœur de la guerre Podcast RTS, carnet d'Ukraine	Fünf Tage blank liegende Nerven SRF Podcast, News Plus Hintergründe	Ein Vater kämpft um seine Töchter Podcast	

Video Nominierungen	Noah Knüsli Helena Müller Lynn Sachs	Béatrice Guelpa Stéphane Saporito	Yves De Prà Lea Bloch
Das Elend am Ärmelkanal 20 Minuten	Les témoins israélies de la souffrance palestinienne RTS, Mise au Point	Dank orthodoxem Matchmaking zur funktionierenden Ehe SRF	

Local Nominierungen	Jérémie Seydoux	Patrick Gasser	Francesca Torrani
"Vous avez menti aux Genevois, Monsieur le directeur" Léman Bleu TV	Visp – ein Wirtschaftswunder mit Schattenseiten Walliser Bote	Le voci della tragedia RSI, verschiedene Medien	

swiss press photo	25	1. Preis Aktualität	1. Preis Alltag	1. Preis Schweizer Geschichten
Swifties Neue Zürcher Zeitung NZZ	Endlich Sonne! Schweizer Famille	Nährstoff Konzentration nicht publiziert		

swiss press photo	25	1. Preis Porträt	1. Preis Sport	1. Preis Ausland
Ich bin das letzte verbliebene Fräulein Basler Zeitung	Rad WM Zürich SonntagsZeitung	Die Grüne Linie Neue Zürcher Zeitung NZZ		

ALLEGRA!

Begegnungen in der /
inscunters illa Biosfera Val Müstair

Autorinnen: Susann Bosshard-Kälin
& Anna Rodigari

CHF 28.00
ISBN 978-3-9525688-1-1

gammetermedia

ENGADINER
Leseepass



«Zufriedene Mitarbeitende sind ein Erfolgsfaktor»

Die Oberengadiner Handels- und Gewerbevereine, der Bündner Gewerbeverband (BGV) und die Region Maloja luden zum jährlichen KMU-Impulstag ein. Im Zentrum stand die Frage: «Was muss ein Unternehmen tun, um seine Mitarbeitenden langfristig an sich zu binden?»

ANDREA GUTSELL

Am vergangenen Dienstag fand der von den Handels- und Gewerbevereinen Oberengadin zusammen mit dem Bündner Gewerbeverband (BGV) und der Region Maloja organisierte KMU-Impuls-Anlass «Arbeitgeberattraktivität: zufriedene Mitarbeitende als Erfolgsfaktor» statt. Nebst Referaten von verschiedenen Fachpersonen wurden anhand von Praxisbeispielen Einblicke in verschiedene Strategien zu den Themen Employer Branding, Leadership und Unternehmenskultur gegeben. Rund 80 interessierte Personen folgten der Einladung ins Hotel Reine Victoria in St. Moritz.

Arbeitswelt gestern und heute

Neben der Gewinnung von gut ausgebildeten und motivierten Fachkräften geht es für die Unternehmen immer mehr darum, gute Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden. «Die Arbeitswelt hat sich im Vergleich zum Industriezeitalter, in dem die Mitarbeitenden vor allem als Ausführungshilfen gesehen wurden, völlig verändert», sagte Alexander Villiger, Leiter Personal bei der Graubündner Kantonalbank.

Doch was genau macht ein Unternehmen für potenzielle Mitarbeitende attraktiv, wo liegt der Unterschied? Und wie gelingt es, Mitarbeitende langfristig zu begeistern und im eigenen Unternehmen zu halten? Wie schafft es ein Unternehmen, seine



Die Vortragenden und Organisatoren konnten ein interessiertes Publikum begrüssen.

Fotos: Andrea Gutsell

Mitarbeitenden sogar als Werbeträger zu gewinnen und im besten Fall über deren positive Einstellung zum Arbeitgeber neue Fachkräfte zu rekrutieren? Fragen, die in der heutigen schnelllebigen und digitalen Welt für das Personalmanagement und die Personalrekrutierung enorm an Bedeu-

tung gewonnen haben. «Die Kommunikation nach aussen ist zu einem wichtigen Instrument geworden, um sich auf dem Arbeitnehmermarkt einen Vorteil zu verschaffen», sagt Pascal Faeh von der Kommunikationsagentur Faeh+Faeh GmbH. «Ein Unternehmen muss heute in der

Arbeitswelt als Arbeitgebermarke erkennbar sein. Es muss seine eigene Geschichte suchen und erzählen, ganz nach dem Motto: Suche das Einzigartige und sprich darüber», ist der Kommunikationsexperte überzeugt. Dazu gehöre heute auch, die sozialen Medien bewusst zu nutzen. «Es ist ein grosser Vorteil, wenn ein Unternehmen sein Zielpublikum kennt, das es gerne in seinen Reihen hätte», sagt Pascal Faeh und ergänzt, «ein gezieltes Stelleninserat, vielleicht sogar von Mitarbeitenden des eigenen Unternehmens verfasst und auf dem richtigen Kanal publiziert, kann Wunder wirken.»



Interessante Inputs lieferten Maurus Blumenthal (links) und Pascal Faeh (rechts).



Was neu ist und was geblieben ist

Die Erwartungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an die Unternehmen haben sich verändert. Die Corona-Zeit hat einen grossen Richtungswechsel gebracht. Plötzlich mussten die Unternehmen umdenken und Arbeitsplätze umgestalten oder Homeoffice anbieten. Flexible Arbeitszeiten, bei denen sich die Mitarbeitenden einen Arbeitsplatz teilen, wurden eingeführt. Daraus entstanden freibuchbare Arbeitsplätze, die heute indi-

Der Schlüssel zum Erfolg

Eine Faustregel besagt, dass es ein Unternehmen im Durchschnitt fünfmal mehr kostet, einen neuen Kunden zu gewinnen, als einen alten zu halten. In Zeiten des Fachkräftemangels gilt dies auch für Mitarbeitende. Umso wichtiger ist es, die Mitarbeitenden vom Unternehmen zu überzeugen. «Deshalb muss die Mitarbeiterzufriedenheit und die Wertschätzung der Menschen ganz oben auf der Agenda eines Unternehmens stehen», ist Pascal Faeh überzeugt. Denn je zufriedener die Mitarbeitenden sind, desto länger bleiben sie im Unternehmen, «und machen gute Werbung nach aussen. So einfach ist das», sagt Pascal Faeh.

GV «insempel» – gemeinsam Gutes tun

Verein Kürzlich fand die jährliche Mitgliederversammlung (GV) des Vereins «insempel Engadin – Freiwilligenarbeit Oberengadin» statt. Der Verein schliesst das Jahr 2024 mit einer ausgeglichenen Rechnung ab und bedankt sich bei den Trägergemeinden der Region für die Finanzierungshilfe. Anlässlich der GV informierte der Präsident Othmar Lässer die Anwesenden über die zahlreichen Freiwilligeneinsätze, welche 2024 von «insempel» vermittelt werden konnten. So engagierten sich «insempel»-Freiwillige in bis zu 25 Einsätzen monatlich und über 320 Stunden pro Jahr zugunsten von Privatpersonen und Familien, Kulturstiftungen wie auch Sportevents. Des Weiteren stellte der Präsident den Mitgliedern die neue Stelleninhaberin der Koordinationsstelle (25%-Pensum), Christine Bärffuss vor, welche per Anfang Mai die Nachfolge

von Rosanna Beltracchi antritt. Rosanna Beltracchi vertrat den Verein seit dessen Gründung und leistet in den vergangenen drei Jahren wertvolle Aufbauarbeit. Sie wurde anlässlich der GV in Abwesenheit dankend verabschiedet. Auch im neuen Jahr wird sich «insempel» mit grossem Engagement der Weiterentwicklung der Freiwilligenarbeit widmen. Im Fokus stehen dabei der Ausbau des Fahrdienstangebots, für welchen eine grosse Nachfrage besteht sowie der Verbesserung der Sichtbarkeit der Freiwilligenangebote und -nachfragen über die Vereinswebsite. Ebenfalls soll es 2025 gelingen, die Solidarität der Oberengadiner Gemeinden zu festigen, indem die noch fehlenden Gemeinden Sils und Celerina ebenfalls als solidarische Träger gewonnen werden können.

(Einges.)

www.insempel-engadin.ch



Prad: Lange Trockenheit führte zu Bränden

Am vergangenen Donnerstagnachmittag ist im benachbarten Vinschgau, oberhalb von Prad am Stilfserjoch, ein Waldstück in Brand geraten. Auf einer Höhe von 1000 bis 2000 Metern Höhe breite sich der Brand auf rund 100 Hektar Waldbfläche aus. Mehr als 400 Einsatzkräfte von 22 Freiwilligen- und Berufsfeuerwehren, unter anderem auch aus Müstair, sind dabei im Einsatz. Nach Einbruch der Dunkelheit mussten die Heli-kopter ihren Löscheinsatz am Donnerstag jedoch abbrechen.

Ursache ist unter anderem die lang anhaltende Trockenheit. Am gestrigen Freitagmorgen haben die fünf Löschhelikopter ihre Arbeit wieder aufgenommen. Ein nahe gelegener Bauernhof musste vorsorglich evakuiert werden. Die Rauchschwaden liegen nach wie vor über dem Ortlergebiet und dem mittleren Vinschgau. Starke Winde machten den Einsatzkräften zu schaffen. Der Brand konnte bis Freitagnachmittag eingedämmt werden. (mw) Fotos: Mayk Wendt/Morgan Fouqueau

Höhenloipe Alp Bondo ab 12. April geöffnet

Langlauf Sofern es die Bedingungen zulassen, wird die Engadiner Langlaufsaison bis und mit Osterwochenende am Berninapass verlängert: Vom 12. April bis und mit voraussichtlich dem Osterwochenende stehen mit der Höhenloipe Alp Bondo mindestens vier Loipenkilometer zur Verfügung. Die Loipe ist ab Talstation

Diavolezza zugänglich (Bahn-/Busstation: Bernina Diavolezza). Die Präparation der Loipen im Tal wird eingestellt (Langlaufzentrum Pontresina, Val Roseg und Morteratsch). Weitere Informationen zum aktuellen Loipenzustand sind auf der Website www.pontresina.ch/langlauf zu finden.

(Einges.)

viduell genutzt werden können. Begegnungsorte wurden geschaffen und grosszügige Aufenthaltsräume wichen der kleinen Kaffeeküche.

Alles Einrichtungen, die heute zur Mitarbeiterzufriedenheit beitragen können. «Das ist heutzutage ein wichtiges Element in einem Unternehmen», sagt Philipp Käslin, Personalverantwortlicher bei der Gammeter Media AG, «aber dieser Entwicklungsprozess geht weiter. War es vor zehn oder 15 Jahren eine Kaffeemaschine, die den Bedürfnissen der Mitarbeitenden entsprach, so ist es heute ein Gemeinschaftsraum, in dem das Mittagessen gemeinsam zubereitet und eingenommen werden kann.»

Diese Einschätzung teilt auch Maurus Blumenthal, Direktor des Bündner Gewerbeverbandes und betont im Weiteren, dass konsequente Weiterbildungsmöglichkeiten, auf den Betrieb zugeschnittene Arbeitsmodelle und flexible Arbeitszeiten wichtige Faktoren für die Mitarbeiterbindung sind, die ebenfalls dazugehören. «Hier sind die Betriebe in unserem Kanton mit ihrem breiten Arbeitsstellenangebot von der Baubranche über das Handwerk und touristische Arbeitsplätze bis hin zu Pflegeberufen sehr gut unterwegs», sagt Maurus Blumenthal.

Der Schlüssel zum Erfolg

Eine Faustregel besagt, dass es ein Unternehmen im Durchschnitt fünfmal mehr kostet, einen neuen Kunden zu gewinnen, als einen alten zu halten. In Zeiten des Fachkräftemangels gilt dies auch für Mitarbeitende. Umso wichtiger ist es, die Mitarbeitenden vom Unternehmen zu überzeugen. «Deshalb muss die Mitarbeiterzufriedenheit und die Wertschätzung der Menschen ganz oben auf der Agenda eines Unternehmens stehen», ist Pascal Faeh überzeugt. Denn je zufriedener die Mitarbeitenden sind, desto länger bleiben sie im Unternehmen, «und machen gute Werbung nach aussen. So einfach ist das», sagt Pascal Faeh.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 12. - 13. April
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 12. April
Dr. med. F. Barta Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 13. April
Dr. med. F. Barta Tel. 081 833 14 14

Region Celerna/Samedan/Pontresina/

Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 12. April
Dr. med. F. Barta Tel. 081 854 25 25
Sonntag, 13. April
Dr. med. F. Barta Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag, 12. April
Dr. med. D. Bauer Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 13. April
Dr. med. D. Bauer Tel. 081 864 12 12
Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerna/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematoses Vereinigung

Selbsthilfegruppe Region Graubünden Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86 Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

Anzeige

Wochentipp.

Pontresina

piz bernina@engadin



Steinbock-Führungen

Wie jedes Jahr im Frühling steigen die Steinböcke der Piz-Albris-Kolonie von den steilen Hängen hinunter an den Dorfrand. Das Bündner Wappentier kann ab Donnerstag, 17. April um 16.00 Uhr, jeweils am Donnerstag, Freitag und Samstag mit einheimischer Leitung entdeckt werden.

pontresina.ch/touren

Osterfestspiele Pontresina

Zum Saisonabschluss lädt das Festival da Jazz zu fünf variantenreichen Klavierkonzerten. Vom Gründonnerstag bis Ostersonntag, 17. bis 20. April, treten Anke Helfrich, Clara Haberkamp, Jesus Molina und Helge Schneider auf.

pontresina.ch/events

Meetings mit Weitblick

Seit kurzem stehen im Kongress- und Kulturzentrum Rondo zwei Mute Akustikkabinen. Die neuen Rückzugsorte sind kostenlos zugänglich und offen für alle. Sie können für spontane Meetings, private Telefongespräche oder als vorübergehender Arbeitsplatz genutzt werden.

pontresina.ch/fruehlingstipps

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 257 45 80

BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Platzel 16 Tel. 081 257 49 40 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40 Poschiavo, Via Sputri 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner

Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenten-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorserbung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflegi und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell

Regionalstelle Samedan, Surtuur 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav

Regionalstelle Samedan, Surtuur 2 Tel. 081 833 08 85

- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun

Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf Iadina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56

- Sils, Silvaplana, Celerna, Pontresina, Bever sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32

- Zernez, Scuol, Val Müstair, Samnaun dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@schucan-wohwend.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan

W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avergnir: Beratung für Krebskranken und Nahestehende

Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44

Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

elternerberatung@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch

Koordinationsstelle Spitez 0E Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85

Tel. 081 284 22 22

Private Spitez

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.

Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Private Spitez mit Krankenkassen

Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte

GRAUBÜNDEN-PFLEGE: Vers. Mulins 27;

7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99; graubuendenpflege@in.ch

Procap Grischun

Bündner Behinderten-Verband Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88

Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d'Punt 57, 7503 Samedan

R. Pohlenschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60

Bauberatung: roman.braserol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun

Engadin'Otta Tel. 075 419 74 45

engadinotta@projunior-gr.ch

Engadin Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senecte

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50

Engadin Bassa: Suot Platz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plaza da Scoula)

REDOG Hunderrettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung;

Flüchtlingsberatung Status S

Franco Albertini, Niccolò Nussio, Marina Micheli, Daniela Burri

Julia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 40

A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung;

Flüchtlingsberatung Status S

Franco Albertini, Carlotta Ermacora,

Marina Micheli Tel. 081 257 49 11

Via da Sputri 44, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung

C. Staffelbach, S. Caviezel, D. Burri Tel. 081 257 64 32

Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden

Beratungsstelle Oberengadin, Franziska Zehnder, Tel. 079 193 00 71

Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring, Tel. 077 451 90 38

c/o Pro Senecte Südbünden, Via Retica 26,

Sonntagsgedanken**Palmsonntag**

Was kommt Euch in den Sinn beim Wort «Gott»? Mit dieser Frage eröffnete Lena Bayer, Fachlehrperson Religion der reformierten Kirchgemeinde Oberengadin, refurmo, vor einer Woche im Kirchtreff in St. Moritz den inhaltlichen Teil des ReliWeekends für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Die Rückmeldungen waren unter anderem: Kirche, Religion, Licht, Frieden, Jesus. Es überraschte mich, dass niemand von einem alten Mann mit langem weißem Bart sprach. Die Begriffe waren allesamt keine konkrete Beschreibung, sondern eben Umschreibungen, Annäherungen. Vielleicht hängt das damit zusammen, dass alle im Religionsunterricht gut aufgepasst hatten und sich an das Gebot in der Bibel erinnerten: «Du sollst dir kein Gottesbild machen.» (5. Mose 5,8)

Wollten wir uns eine konkrete Vorstellung von Gott machen, würde es uns wohl gehen wie den Bewohnern in der Parabel des griechischen Schriftstellers Nikos Kazantzakis: «Es war einmal ein kleines Dorf in der Wüste. Alle Einwohner dieses Dorfes waren blind. Eines Tages kam dort ein grosser König mit seinem Heer vorbei. Er ritt auf einem gewaltigen Elefanten. Die Blinden hatten viel von Elefanten erzählen hören und sie wurden von einer heftigen Lust befallen, heranzutreten und den Elefanten des Königs berühren zu dürfen, um eine Vorstellung davon zu bekommen, was das für ein Ding sei. Einige von ihnen traten vor und baten um Erlaubnis, den Elefanten bestasten zu dürfen. Der eine packte ihn am Rüssel, der andere am Fuss, ein dritter an der Flanke, einer packte das Ohr und ein anderer wiederum durfte einen Ritt auf dem Rücken des Elefanten unternehmen. Als alle nach Hause zurückgekehrt waren, wurden sie von den anderen Dorfbewohnern gefragt, was denn das ungeheuerliche Tier Elefant für ein Wesen sei. Der erste sagte: Es ist ein grosser Schlauch, der sich hebt und senkt. Der zweite sagte: Es ist eine mit Haut und Haaren bekleidete Säule. Der dritte sagte: Es ist wie eine Festungsmauer und hat auch Haut und Haare. Der, der ihn am Ohr gepackt hatte, sagte: Es ist ein dicker Teppich, der sich bewegt, wenn man ihn anfasst. Und der letzte, der auf dem Elefanten geritten war, sagte: Was redet ihr für Unsinn? Es ist ein gewaltiger Berg, der sich bewegt.»¹

Nicht ein Bild von sich, doch seinen Heilsplan für die Welt, der sich wie ein roter Faden durch alle Erzählungen der Bibel zieht, hat Gott offenbart in Jesus, der am Palmsonntag in Jerusalem einzog.

Marie-Ursula Kind,
Pfarrerin in St. Moritz

¹Nikos Kazantzakis, Griechische Passion, München 1977, zitiert bei: Tobias Haberl, Unter Heiligen, München 2024, S. 94.

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch

**Gottesdienste****Evangelische Kirche****Sonntag, 13. April**

Sils/Segl 11.00, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche San Lurenh (Sils Baselgia)

Champfèr 17.00, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche San Rochus

St. Moritz 9.30, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Dorfkirche

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer, Kirche Crasta, Palmsonntag, Beginn der Hohen Woche, mit Taufe Carla Schmidt aus Punt Muragl

Samedan 10.00, Gottesdienst mit Konfirmation, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Platz, Es werden folgende Jugendliche konfirmiert: Brasser Svenja Géraldine, Duttweiler Francesca Chiara, Koch Debora, Matter Antonia, Menghini Aron, Niggli Lena, Ostlender Loris, Pfister Samona, Pinggera Nico, Roner Luca, Steiner Nick. Mit Abendmahl

Bever 10.00, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Giachem

Zernez 10.30, Confirmaziun, d/r, Anette Jungen, San Maurizius

Guarda 11.10, Confirmaziun a Guarda, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia Guarda

Ardez 9.45, Confirmaziun ad Ardez, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia refurmada Ardez

Ftan 8.30, Confirmaziun a Ftan, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia Ftan

Scuol 10.00, Cult divin da Confirmaziun, d/r, rav. Dagmar Bertram, org. Peder Vital, Baselgia refurmada Scuol

Sent 10.00, Cult divin da Confirmaziun, d/r, rav. Hans-Peter Mathes e pred. Iaica Seraina Guiler, Baselgia refurmada Sent

Ramosch 09.30, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch, Confirmaziun da Malia Lanfranchi, Aurelio Laurent e Jana Mayer cul coro masdà Valsot

Sta. Maria 10.00, CONFIRMAZIUN, d/r, Bettina Schönmann, Reformierte Kirche Santa Maria, Amanda, Giuliana, Raffaela, Lorenna, Ramona ed Andris festageschan lir Confirmaziun. Tuot la raspada s'allega cun ellas e cun el e giavüschia tuot il bun per lir avegnir.

**Leserforum****Schlaglöcher in Quartierstrasse**

Kurz nach dem Einbiegen in die Via Giovanni Segantini wurden wir bei der Linkskurve direkt bei der Einfahrt zum Parkhaus Du Lac jeweils richtiggehend durchgeschüttelt. Auch eine selbstverständliche Temporeduktion half nichts. Ein Straßenzustand, der schon sehr lange anhielt. Also war mir klar, mich schriftlich und mit Bildaufnahmen dokumentiert via Gemeindepräsident an das

Dorli und Ernesto Kellenberger,
St. Moritz/Altendorf

Sachlichkeit statt Schlagworte in der Spitalfrage

Eine Phalanx von Neinsagern verteufelt mit reissenden Schlagwörtern und emotionalen Voten die Integration des SGO ins Kantonsspital Graubünden. In Anlehnung an die Europadiskussion der Eidgenossenschaft spricht ein in Chur geborener und aufgewachsener Stimmbürger über das Kantonsspital Graubünden gar von «fremden Vögten» und «Mogelpackung», ohne auf konkrete Lösungen einzugehen. Das Kantonsspital Graubünden wird bewusst schlechtgemacht. Sein Einzugsgebiet wird auf 200000 Einwohner verkleinert und die Mindestfallzahlen infrage gestellt, ohne auf die in keiner Weise eingehaltenen Mindestfallzahlen des SGO einzugehen. Dabei ist in der Situation, in der das SGO heute steckt, einzig und allein Sachlichkeit und realistische Zukunftsperspektiven gefragt. Es geht schlussendlich nur darum, das heutige Angebot in

hoher Qualität für die Zukunft zu erhalten. Im Zuge der zunehmenden Spezialisierung mit den für die medizinische Qualität geforderten Mindestfallzahlen können dies alle kleineren Spitäler schlussendlich nur in Kooperation mit grösseren Partnerspitalen anbieten. Die Leitung Kantonsspital Graubünden weiss aus unternehmerischem Eigeninteresse sehr wohl, dass nur mit einem Zusammengehen der Spitäler des Kantons die regionale Versorgung in hoher Qualität erhalten werden kann. Dass damit unter sachkundiger Führung mit entsprechenden Synergien Kosten gespart werden können, sollte jedem einleuchten. In diesem Sinne bleibt zu hoffen, dass die Vernunft schlussendlich obsiegt, damit wir in Zukunft in unserem SGO weiterhin mit hoher Qualität behandelt werden.

Markus Rominger, Pontresina

Spitalfusion ist Zukunft

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin und der Verwaltungsrat des Kantonsspitals Graubünden (KSGR) empfehlen den Zusammenschluss des Spitals in Samedan mit dem KSGR in Chur. In St. Moritz stimmten zwei Drittel der StimmbürgerInnen für diese Lösung. La Punt stimmte, allerdings bei einer mageren Stimmabteilung von nur elf Prozent, dagegen. In Samedan wandte sich die Mehrheit der Gemeindeversammlung gegen das Fusionsprojekt; der definitive Entscheid steht noch aus.

Die Gegner der Fusionsidee argumentieren, im Oberengadin und anderswo mehr emotional denn sachbezogen. Diffuse Skepsis und Angst vor dem Verlust ihrer «Spitalautonomie» spielen eine wichtige Rolle. Unkenntnis über die Ansprüche der modernen Medizin ebenso. Fusionsgegner lassen sich offenbar besser mobilisieren als besonnene Befürworter. Leider.

Spitalfusion impliziert Erfolg, wie vom Luzerner Kantonsspital vorgelebt, mit seinen Standorten Luzern, Sursee, Wolhusen und Nidwalden. Oder das Spital Oberwallis: es rauft sich in mühsamen Grabenkämpfen aus Einzelospitälern zusammen, und es ist nun eine Erfolgsgeschichte.

Mit oder ohne Fusion des Spitals Samedan mit dem KSGR: das Spital ist aus geographischen Gründen in seiner Existenz nicht bedroht, im

Gegensatz zu Spitäler ähnlicher Grösse im Schweizer Mittelland. Die rasante Entwicklung der Medizin mit ihrer ganzen Komplexität stellt das Modell isolierter Spital-Einzelkämpfer aber qualitativ sehr infrage. Zusammenarbeit mit grossen Partnerspitalen bloss ad hoc auszuleben, oder mit einzelnen «bilateralen» Fachverträgen ist nicht optimal. Eine Vernetzung und eine bis in den Alltag hinein strukturierte und damit gelebte Zusammenarbeit ist der beste Garant für klinische Qualität. Dies im Oberengadin nicht wahrhaben zu wollen, ist realitäts- und zukunftsfern.

Die Praxis zeigt, dass die Oberengadiner Bevölkerung schon jetzt oft den Weg ins Unterland an ein grosses Spital wählt, unter anderem, weil dort die viel höheren (nötigen) Fallzahlen für Qualität und somit für Vertrauen sorgen. Diese Tendenz wird zu Ungunsten eines isolierten Spitals Samedan ausfallen. Mit der Zeit werden nicht die Betroffenen (Kranke und ihre Familien, das Spitalpersonal, die Gemeinden) über die Zukunft ihres Spitals entscheiden, sondern Banken, Analysten, Gesundheitsstrategen und Spitalökonomen. Ist das der richtige Weg? Ich denke nicht. Spital-Fusion ist Zukunft, und dafür sollte die Bevölkerung stimmen.

Emilia Zanger-Rechsteiner, Samedan

Spital Oberengadin: Aufklärung oder Manipulation?

Artikel 34 unserer Bundesverfassung schreibt für die Wahrung der politischen Rechte die freie Meinungsbildung und die unverfälschte Stimmabgabe vor. Das Bundesgericht hat hierzu wiederholt Urteile gefällt und insbesondere vier Punkte entschieden: Erstens: Behörden müssen sich im Abstimmungskampf zurückhalten. Zweitens: Die Willensbildung soll den gesellschaftlichen und politischen Kräften, also Parteien, Gruppierungen, Verbänden und Privaten vorbehalten sein. Drittens: Gezielte manipulative Aktionen zur Herbeiführung eines gewollten Abstimmungsergebnisses sind bereits, wenn im konkreten Fall wegen solchen Aktionen das Gefühl hierzu aufkommen kann, verfassungswidrig. Viertens: Intransparenz bei staatlichen Finanzierungen ist unzulässig.

Das vehement einseitige Auftreten von gewissen Behördenmitgliedern, hier also von Gemeindepräsidenten/Vorstandsmitgliedern als Mitglieder des Stiftungsrates SGO beachtet diese Verfassungsvorgaben an Versammlungen und Auftritten nach Empfinden doch recht vieler Personen nicht. Haben die Mitglieder des Stiftungsrates ihre einstimmig gefassten (so ihre Inserate) Abstimmungsempfehlungen in ihre Inserate-

Kampagne in der Engadiner Post aus dem eigenen Geldbeutel bezahlt? Ich vermute Nein. Dann wird die Stiftung SGO bezahlt haben. Dafür geben wir ihr keine Defizitgarantien und Nachtragskredite. Oder hat es Chur bezahlt? Also finanzielle Intransparenz im Abstimmungskampf.

Und die Engadiner Post: Sie verdient damit. Das darf und soll sie auch. Aber sie fasst die Stiftung SGO mit Samthandschuhen an. Das beweist ihre Berichterstattung. Sie räumt den Pro-Vorträgen von Behördenmitgliedern und den Organen der SGO an den Versammlungen mehr Platz ein als den kritischen Voten oder den Nein-Vorträgen, so die Stimmungslage, wenn man sich umhört. Das bestärkt mein ungutes Gefühl, auch wenn ich eine kritische Lage sehe beim Spital, nicht im finanziellen Bereich, denn Chur wird noch mehr kosten, sondern wegen des Arbeitskräftemangels. Deshalb bleibe ich bei meinem Nein. So hat das Tal eine echte Chance auf Besserung. Denn zurücknehmen werden wir den einmal ausgelagerten Spitalbetrieb nie mehr können. Anderslautende Aussagen der SGO-Vertreter erscheinen mir nicht realistisch.

Stefan Metzger, Zuoz, Grossrat, SVP

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol**Sonntag, 13. April**

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, d, Heinrich Denoth, Freikirche Celerina

Scuol 9.45, Gottesdienst, d, Gerhard Prigodda, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



Meine ewige Ruhe finde ich bei Gott;
geduldig begebe ich mich in seine Hand.
Nichts kann mir mehr schaden.

Psalm 62,2



FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post

POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



Die Casa Vincenti wird am Wochenende vom 28. bis 29. Juni im Rahmen der Veranstaltung Open Doors Engadin ihre Türen öffnen. Details über den QR-Code.



Aus dem Dornröschenschlaf erweckt: Casa Vincenti in Castasegna

Open Doors Engadin Was bewegt eine Hamburger Familie, sich im zehn Autostunden entfernten Bergell niederzulassen? Die Antwort gibt der Hausherr, der sich mit seiner Frau und den drei Kindern in die Region verliebt hat: «Das Bergell, durch das die Maira fliest, ist ein wenig wie Hamburg an der Elbe, ein Ort der Durchreise, an dem viele Menschen vorbeiziehen. Die Bewohner hier sind dank des Handels und der Auswanderung Kosmopoliten.» Aus einer Handelsfamilie entstammt auch der Bauherr des stattlichen Hauses am Ortseingang der Via Principale. Der Kaufmann Vincenzo Vincentini erbaute sein Haus im Jahr 1888 im neoklassizistischen Stil, das ist mit goldenen Lettern an dem mit Friesen eingerahmten Hausgiebel bezeugt. Mehr als zwanzig Jahre stand das ehemalige Wohn- und Geschäftshaus leer, bis es die neuen Eigentümer 2020 übernahmen und gemeinsam mit dem Bergeller Architekten Rodolfo Fasciati, begleitet von der Denkmalpflege Graubünden, zwei Jahre lang behutsam renovierten. Die Eingriffe sind kaum sichtbar, deutlich wird die Veränderung aber beim Rückblick auf die Fotos vor dem Umbau. Das Erdgeschoss, in

dem sich ein Dorfladen befand, ist heute als Eingangsbereich mit Schränken und Bildern grosszügig freigelassen. Ein Treppenhaus mit schmiedeeisernem Geländer führt in den Wohnbereich im ersten Stock. In der ehemaligen Speisekammer befindet sich heute die Waschküche, daneben liegt eine dunkelgrün gestrichene offene Küche mit einer Steinplatte, welche mit den Böden aus Splügen-Granit korrespondiert. Von der Küche gelangt man in zwei getäferte Stuben mit Holzdielen und Parkett. Diese sind sparsam mit einem langen Holztisch und modernen Designermöbeln von Arne Jacobsen und USM-Haller möbliert. Im zweiten Stock befinden sich die Schlafzimmer mit eingebauten naturbelassenen Holzschränken. Ein blaues und ein rot gestrichenes Bad setzen in den Nischen des Treppenhauses farbige Akzente, die mit den erdig belassenen Ockertönen und zarten alten floralen Deckenmalereien kontrastieren. Im Keller zeugen in den Fels geschlagene Lagerräume von der Geschichte des Handels und womöglich auch des Schmuggels an diesem abgelegenen bündnerischen Grenzort. (sve)

Fotos: Manuel Martini

Mit der EP/PL an die Osterfestspiele 2025

Leserwettbewerb Schon mehrfach durfte das Festival da Jazz zu Ostern mit dem Hotel Walther in Pontresina gemeinsame Sache machen. Auch in diesem Jahr gibt es die «Tour de Charme» in Form von vier variantenreichen Klavierkonzerten von Anke Helfrich, Clara Haberkamp, Helge Schneider und Jesus Molina.

Am Samstag, 19. April um 21.00 Uhr begeistert Jesus Molina sein Publikum. Seine Status als Geheimtipp ist Jesus Molina dank überragendem Spiel längst los. Der charmante Kolumbianer ist noch keine dreissig Jahre alt und hat schon mit Stars wie Arturo Sandoval, Mike Stern und auch mit Snarky Puppy oder Cory Henry kollaboriert. Seine technische Virtuosität erlaubt ihm eine nahtlose Vermengung seiner Latin-Jazz-Wurzeln mit Bebop und Gospel bis zu Fusion. Musikalität, die sofort ergreift und nicht loslässt.

Für dieses Konzert hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind Maya Balmer aus St. Moritz und Amalia Fallet Gross aus Zernez. Wir wünschen ihnen ein schönes Konzert-erlebnis. (ep)

WETTERLAGE

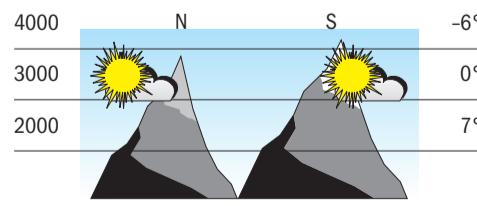
Unser Hoch rückt langsam nach Osteuropa ab. Gleichzeitig drängt ein Tief vom Atlantik nach Westeuropa, sodass die Alpen nun nachhaltig in eine grossräumige Südwestströmung geraten. Damit erreichen uns vorerst noch recht trockene, aber auch deutlich wärmere Luftmassen vom Mittelmeer.

PROGNOSÉ ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Föhlig, freundliches Wetter mit viel Sonne! Wir starten weitgehend wolkenlos in den Tag, es zeigen sich vorerst nur ein paar dünne Schleierwölken am Himmel. Diese stören nicht und daran ändert sich bis zum frühen Nachmittag auch noch wenig. Damit kann man die Sonne noch einmal gut geniessen, zumal auch die Temperaturen nach einem nochmals frischen, in höheren Tälern auch leicht frostigen Morgen kräftig ansteigen. Am späteren Nachmittag zieht dann zusehends kompaktere, mehrschichtige Bewölkung auf, welche aber heute noch keinen Niederschlag bringen wird.

BERGWETTER

Das Bergwetter fällt nochmals gut brauchbar aus. Südwestwind, der sich hin zur Silvretta dann auch zunehmend mit föhning Effekten bemerkbar machen wird, lebt im Tagesverlauf spürbar auf. Bis zum frühen Nachmittag sind die Gipfel frei, nachfolgend baut sich von Süden ein Wolkenstau auf.



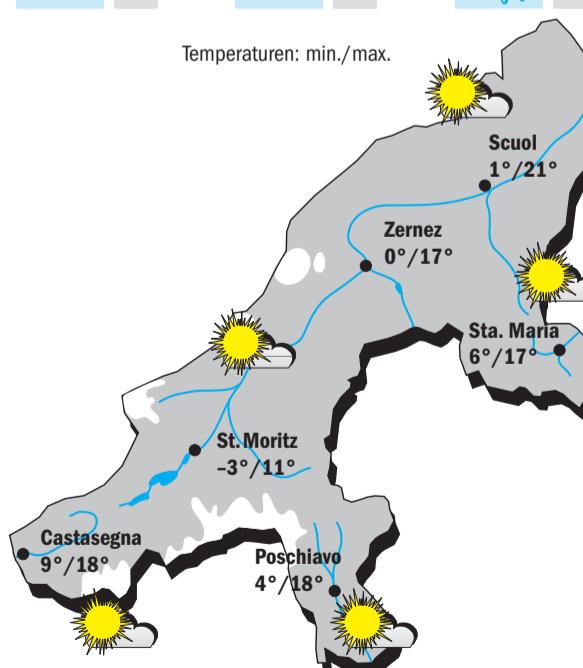
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-4°	Sta.Maria (1390 m)	5°
Corvatsch (3315 m)	-3°	Buffalora (1970 m)	-8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-5°	Vicosoprano (1067 m)	7°
Scuol (1286 m)	-1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	0°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	6 °C	Montag	6 °C	Dienstag	6 °C
	16		15		15

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	3 °C	Montag	2 °C	Dienstag	1 °C
	8		8		8

RETO STIFEL



Wie haben Sie es mit der Künstlichen Intelligenz? Immer besser, kann ich für mich sagen. Und noch während ich diesen Satz zu Ende schreibe, höre ich schon die Sprüche meiner Kollegen: «Ist ja klar, was man selber nicht hat ...» Nur: Was kümmert mich das Geschwätz meiner Kollegen? Richtig, diesen Satz haben Sie kürzlich in einer Kolumne von mir gelesen. Gut aufgepasst.

Aber zurück zum Kern dieses Textes. ChatGPT ist in den letzten zwei Jahren zu einem nützlichen Assistenten geworden – er nimmt mir Routinearbeiten ab. Zum Beispiel die Abstimmungsbotschaft zur heiss diskutierten Spitalvorlage, die er auf die gewünschte Zeichenzahl zusammenfasst. So kann sich die Redaktion aufs Wesentliche konzentrieren – nämlich die Diskussionen und den Meinungsbildungsprozess.

Lernfähig ist der Kerli. Ich musste ihm nur einmal klarmachen, dass das scharfe S in meinen Texten nichts verloren hat. Ui, ui, ui, das hat er sofort kapiert – ganz ohne Augenrollen. Und fleissig ist er auch: Er rackert und rackert, möchte den Text für Print oder Online optimieren, eine Zusammenfassung schreiben ...

Ich habe gelesen, dass sich ChatGPT zu noch besseren Leistungen motivieren lässt, wenn man ihm eine Belohnung anbietet. Ein Stück Schokolade zum Beispiel. Hmm ... wie soll das funktionieren? Früher, als mein Computer noch ein CD-Laufwerk hatte, hätte so ein Hüseli Schoggi Platz gehabt – aber heute?

«Guten Morgen! Mir geht's bestens – vor allem bei so charmanten Angeboten. Auch wenn ich Schokolade leider nicht essen kann, freue ich mich riesig, dir zu helfen», lautet seine Antwort. Sie sehen: Wir sind schon ziemlich beste Freunde – ChatGPT und ich.

Aber: Auch ziemlich besten Freunden sollte man nicht blind vertrauen.

r.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige

Buch des Monats

Profitieren Sie von
20% Rabatt



Rebekka Frank
Stromlinien

gelesen & empfohlen
Mehr lesen...

Wega Bücher
St. Moritz oder online bestellen
www.lesestoff.ch